



Statistik Stadt Bern

Statistik der Unternehmensstruktur 2022



Bevölkerung und Soziales
Lebensraum und Infrastruktur
Gesellschaft und Politik
Arbeit und Wirtschaftszweige
Wirtschaft und Finanzen



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Zusammenfassung | 3 |
| Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Bern | 4 |
| Entwicklung in der Stadt Bern | 11 |
| Stadt Bern und Umgebung | 14 |
| Rückblick zur Entwicklung aufgrund Covid-19 in der Stadt Bern | 18 |
| Glossar | 26 |

Zeichenerklärung

| | |
|-----|--|
| – | Es kommt nichts vor (Wert genau Null). |
| 0 | Wert grösser Null und kleiner 0,5 (analog 0,0 bei Wert kleiner 0,05 usw.) |
| () | Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes |
| ... | Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt |

Ein hochgestelltes r (°) macht einen gegenüber der vorhergehenden Ausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Impressum

| | | |
|---------------|---|--|
| Herausgeberin | Statistik Stadt Bern Junkerngasse 47 Postfach 3000 Bern 8 | Tel. 031 321 75 31 statistik@bern.ch www.bern.ch/statistik |
| Bearbeitung | Walter Eichhorn | |
| Auskunft | Walter Eichhorn, Telefon: 031 321 75 43, E-Mail: walter.eichhorn@bern.ch | |
| Layout | Andreas Soom | |
| Fotos | Walter Hofmann: Baldachin, Westside, Rathaus, Markt Bärenplatz, Schweizerische Nationalbank Roman Sterchi: Erlacherhof | |
| Preis | Fr. 12.– | |
| Copyright | Statistik Stadt Bern, 2024 Abdruck für nicht kommerzielle Zwecke unter Angabe der Quelle erlaubt | |

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern und «Wirtschaftsraum Bern» haben den Bericht einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.

Statistik der Unternehmensstruktur 2022

Zusammenfassung

Resultate der STATENT 2022

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick zur Stadt Bern über die Resultate aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) 2022 des Bundesamtes für Statistik (BFS). Die ausgewiesenen Resultate beziehen sich damit hinsichtlich der Coronakrise erstmals wieder auf eine normale Lage, zu welcher Anfang April 2022 zurückgekehrt wurde. Die Entwicklungen bei Arbeitsstätten und Beschäftigten während der Pandemie werden in diesem Bericht besonders beleuchtet.

Arbeitsstätten, Beschäftigte, Vollzeitäquivalente

Für das Jahr 2022 werden in der Stadt Bern 15 000 Arbeitsstätten mit insgesamt 197 300 Beschäftigten resp. 148 090 Vollzeitäquivalenten gezählt.

Wirtschaftssektoren

0,2% der Beschäftigten arbeiten im primären Wirtschaftssektor, 7,4% im sekundären und 92,5% im tertiären.

Frauenanteile unter den Beschäftigten

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten beläuft sich wie bereits im Vorjahr auf gesamthaft 50,1%. Somit zählt die Stadt Bern seit zwei Jahren mehr weibliche als männliche Beschäftigte.

Den höchsten Anteil an weiblichen Beschäftigten weist mit 75,1% der Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen auf.

Der sekundäre Wirtschaftssektor ist mit 23,8% der Sektor mit dem tiefsten Frauenanteil unter den Beschäftigten.

Die Stadtteile I bis III zählen mehr weibliche als männliche Beschäftigte, in den Stadtteilen IV bis VI gibt es mehr männliche als weibliche.

In der Stadt Bern liegt der Anteil an weiblichen Beschäftigten über jenen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM), der Agglomeration, des Kantons Bern und der Schweiz.

Arbeitspensum

Das durchschnittliche Arbeitspensum der in der Stadt Bern Beschäftigten beläuft sich auf 75,1%.

Gesundheitswesen und öffentliche Verwaltung

Am meisten Beschäftigte zählt die Wirtschaftsabteilung Gesundheitswesen, gefolgt von Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung.

Stadtteile und Statistische Bezirke

Die meisten Beschäftigten (27,6% aller Beschäftigten der Stadt Bern) arbeiten im Stadtteil III (Mattenhof-Weissenbühl). Bei den Statistischen Bezirken hat das «Rote Quartier» mit einem Anteil von 11,9% die meisten Beschäftigten.

Entwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Anzahl Arbeitsstätten um 1,3%, die Anzahl Beschäftigte um 2,0% und die Vollzeitäquivalente um 2,7% zu.

Region und Agglomeration

In der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) sind 335 000 Personen und in der Agglomeration 336 680 Personen beschäftigt, wovon 58,9% resp. 58,6% in der Stadt Bern arbeiten.

Corona-Rückblick

Nach den sinkenden Werten im Corona-Jahr 2020 nahmen bereits im Jahr 2021 – also noch während der besonderen Lage – die Anzahl Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente wieder Fahrt auf.

Die Rückgänge während Corona waren bei den weiblichen Beschäftigten

schwächer als bei den männlichen und die nachfolgenden Anstiege stärker. Die Beschäftigung im stark betroffenen Gastgewerbe erreicht nach dem Einbruch im Jahr 2020 dank der Anstiege der vergangenen zwei Jahre inzwischen wieder das Niveau von vor rund 10 Jahren.

Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Bern

Tabelle 1: Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitt

| Abschnitt Sektor | Arbeits- stätten | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | |
|--|---------------------|--------------|--------|--------|---------------------|--------|--------|
| | | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 40 | 300 | 180 | 120 | 240 | 150 | 90 |
| 1. Sektor | 40 | 300 | 180 | 120 | 240 | 150 | 90 |
| B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | 0 | 10 | 10 | 0 | 10 | 10 | 0 |
| C verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren | 530 | 6 770 | 4 480 | 2 290 | 5 920 | 4 150 | 1 770 |
| D Energieversorgung | 20 | 1 250 | 880 | 370 | 910 | 700 | 210 |
| E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 20 | 400 | 340 | 70 | 350 | 300 | 50 |
| F Baugewerbe/Bau | 530 | 6 120 | 5 380 | 740 | 5 660 | 5 160 | 500 |
| 2. Sektor | 1 090 | 14 550 | 11 080 | 3 470 | 12 860 | 10 320 | 2 540 |
| G Handel; Instandhaltung, Reparatur v. Motorfahrzeugen | 1 400 | 12 180 | 5 280 | 6 900 | 9 360 | 4 600 | 4 760 |
| H Verkehr, Lagerei | 260 | 14 470 | 10 050 | 4 410 | 11 860 | 8 550 | 3 310 |
| I Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie | 690 | 8 030 | 4 080 | 3 950 | 5 570 | 3 130 | 2 440 |
| J Information, Kommunikation | 820 | 10 060 | 7 120 | 2 950 | 8 380 | 6 260 | 2 120 |
| K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 320 | 12 110 | 6 610 | 5 500 | 10 490 | 6 080 | 4 420 |
| L Grundstücks- und Wohnungswesen | 340 | 2 680 | 1 260 | 1 420 | 1 550 | 800 | 750 |
| M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen | 2 970 | 18 610 | 10 140 | 8 470 | 14 360 | 8 490 | 5 860 |
| N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 540 | 11 160 | 6 140 | 5 020 | 7 470 | 4 730 | 2 740 |
| O öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 270 | 24 030 | 12 840 | 11 190 | 20 920 | 12 030 | 8 900 |
| P Erziehung, Unterricht | 840 | 16 510 | 6 600 | 9 920 | 9 990 | 4 230 | 5 750 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 2 700 | 33 410 | 8 310 | 25 100 | 23 660 | 6 600 | 17 050 |
| R Kunst, Unterhaltung, Erholung | 970 | 5 090 | 2 550 | 2 540 | 2 780 | 1 520 | 1 260 |
| S sonstige Dienstleistungen | 1 740 | 14 110 | 6 300 | 7 810 | 8 610 | 3 740 | 4 870 |
| 3. Sektor | 13 870 | 182 450 | 87 270 | 95 180 | 134 990 | 70 750 | 64 240 |
| Total | 15 000 | 197 300 | 98 530 | 98 770 | 148 090 | 81 220 | 66 870 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Über 92% aller Beschäftigten der Bundesstadt sind im 3. Sektor tätig

2022 sind 92,5% der in der Bundesstadt Beschäftigten im 3. Sektor tätig. Weitere 7,4% arbeiten in Industrie und Gewerbe, während im 1. Sektor 0,2% beschäftigt sind. Die entsprechenden Vollzeitäquivalente verteilen sich zu 91,2% auf den Sektor 3, 8,7% auf Sektor 2 und 0,2% auf Sektor 1.

Höchster Frauenanteil im Gesundheits- und Sozialwesen

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten der Bundesstadt liegt bei 50,1% und gemessen an den Vollzeitäquivalenten bei 45,2%. Im primären Wirtschaftssektor liegt der Frauenanteil an den Beschäftigten bei 40,5% (37,7% der Vollzeitäquivalente), im sekundären Sektor bei 23,8% (19,8%) und im tertiären Sektor bei 52,2% (47,6%). Unter den Wirtschaftsabschnitten finden wir den höchsten Frauenanteil im Gesundheits- und Sozialwesen (75,1% der Beschäftigten und 72,1% der Vollzeitäquivalente), den tiefsten – neben Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, wo die wenigen Beschäftigten alles Männer sind – in Baugewerbe/Bau (12,1% resp. 8,8%).

Höchster Beschäftigungsgrad im 2. Wirtschaftssektor mit 88%

Wenn wir die Vollzeitäquivalente durch die entsprechende Anzahl an Beschäftigten teilen, erhalten wir einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad. So kann ermittelt werden, dass Beschäftigte in der Stadt Bern durchschnittlich 75,1% einer Vollzeitstelle ausfüllen. Während wir beim 2. Sektor einen mittleren Beschäftigungsgrad von 88,4% errechnen, fällt dieser im 3. Sektor mit 74,0% tiefer aus. Der 1. Sektor weist einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 80,9% auf.

Tabelle 2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung (1 von 3)

| Abteilung Sektor | Gruppe | Arbeits- stätten | Beschäftigte | | | Vollzeit- äqui- valente |
|---------------------|--|---------------------|--------------|--------|--------|-------------------------------|
| | | | Total | Männer | Frauen | |
| 01 | Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten | 40 | 250 | 140 | 110 | 200 |
| 02 | Forstwirtschaft, Holzeinschlag | 0 | 50 | 40 | 10 | 40 |
| 03 | Fischerei, Aquakultur | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1. Sektor | | 40 | 300 | 180 | 120 | 240 |
| 05 | Kohlenbergbau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 06 | Gewinnung von Erdöl, Erdgas | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 07 | Erzbergbau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 08 | Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | 0 | 10 | 10 | 0 | 10 |
| 09 | DL. für Bergbau, DL. für Gewinnung von Steinen und Erden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln | 60 | 920 | 510 | 410 | 790 |
| 11 | Getränkeherstellung | 10 | 90 | 50 | 30 | 60 |
| 12 | Tabakverarbeitung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 13 | Herstellung von Textilien | 20 | 100 | 40 | 60 | 80 |
| 14 | Herstellung von Bekleidung | 50 | 80 | 20 | 50 | 40 |
| 15 | Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen | 0 | 10 | 0 | 10 | 10 |
| 16 | Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | 70 | 370 | 320 | 50 | 330 |
| 17 | Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus | 0 | 10 | 10 | 0 | 10 |
| 18 | Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 50 | 620 | 370 | 240 | 540 |
| 19 | Kokerei, Mineralölverarbeitung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 20 | Herstellung von chemischen Erzeugnissen | 10 | 60 | 40 | 20 | 50 |
| 21 | Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen | 10 | 1 840 | 1 090 | 750 | 1 740 |
| | darunter 211 pharmazeutische Grundstoffe | 0 | 1 770 | 1 060 | 700 | 1 690 |
| 22 | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 10 | 40 | 30 | 10 | 30 |
| 23 | Herst. v. Glas/Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 20 | 120 | 100 | 20 | 110 |
| 24 | Metallerzeugung und -bearbeitung | 0 | 90 | 90 | 0 | 90 |
| 25 | Herstellung von Metallerzeugnissen | 40 | 810 | 600 | 220 | 590 |
| 26 | Herst. v. Datenverarbeitungsger., elektr. u. opt. Erzeugnissen | 10 | 290 | 210 | 70 | 270 |
| 27 | Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 0 | 290 | 260 | 30 | 260 |
| 28 | Maschinenbau | 20 | 320 | 280 | 40 | 300 |
| 29 | Herstellung von Automobilen, Automobilteilen | 0 | 10 | 0 | 0 | 0 |
| 30 | sonstiger Fahrzeugbau | 0 | 10 | 10 | 0 | 10 |
| 31 | Herstellung von Möbeln | 20 | 60 | 50 | 10 | 50 |
| 32 | Herstellung von sonstigen Waren | 100 | 510 | 260 | 260 | 420 |
| 33 | Reparatur, Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 20 | 170 | 150 | 10 | 160 |
| 35 | Energieversorgung | 20 | 1 250 | 880 | 370 | 910 |
| | darunter 351 Elektrizitätsversorgung | 10 | 1 170 | 810 | 360 | 850 |
| 36 | Wasserversorgung | 0 | 20 | 20 | 0 | 10 |
| 37 | Abwasserentsorgung | 0 | 100 | 90 | 20 | 90 |
| 38 | Sammlung, Abfallbehandlung u. -beseitigung; Rückgewinnung | 10 | 280 | 230 | 50 | 250 |
| 39 | Beseitigung v. Umweltverschmutzungen, sonstige Entsorgung | 0 | 10 | 0 | 0 | 0 |
| 41 | Hochbau | 100 | 1 660 | 1 420 | 240 | 1 550 |
| | darunter 412 Bau von Gebäuden | 90 | 1 640 | 1 410 | 230 | 1 530 |
| 42 | Tiefbau | 10 | 200 | 190 | 20 | 190 |
| 43 | vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonst. Ausbaugewerbe | 430 | 4 260 | 3 770 | 480 | 3 930 |
| | davon 431 Abbrucharbeiten, vorbereitende Baustellenarbeiten | 0 | 30 | 20 | 0 | 20 |
| | 432 Bauinstallation | 160 | 2 620 | 2 360 | 260 | 2 460 |
| | 433 sonstiger Ausbau | 190 | 1 020 | 850 | 160 | 900 |
| | 439 sonstige spezialisierte Bautätigkeiten | 70 | 600 | 530 | 60 | 540 |
| 2. Sektor | | 1 090 | 14 550 | 11 080 | 3 470 | 12 860 ▶▶ |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

*Im 2. Sektor ist das
Baugewerbe stark
vertreten*

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe ist die grösste Wirtschaftsabteilung des 2. Wirtschaftssektors. Ihr werden 430 der 1090 Arbeitsstätten (39,1%), 4260 der 14 550 Beschäftigten (29,2%) und 3930 der 12 860 Vollzeitäquivalente (30,5%) zugerechnet.

Tabelle 2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung (2 von 3)

| Abteilung Sektor | Gruppe | Arbeits- stätten | Beschäftigte | | | Vollzeit- äqui- valente |
|---------------------|--|---------------------|--------------|--------|--------|-------------------------------|
| | | | Total | Männer | Frauen | |
| 45 | Motorfahrzeughandel; Instandhaltung, Reparatur v. Motorfahrzeugen | 100 | 1 070 | 960 | 120 | 980 |
| | darunter 452 Instandhaltung, Reparatur von Motorfahrzeugen ¹ | 70 | 920 | 820 | 100 | 840 |
| 46 | Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen) | 230 | 2 480 | 1 690 | 790 | 2 170 |
| | darunter 464 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter | 80 | 650 | 380 | 270 | 550 |
| | 466 sonstige Maschinen, Ausrüstungen, Zubehör | 30 | 480 | 370 | 110 | 430 |
| | 467 sonstiger Grosshandel | 50 | 720 | 590 | 130 | 670 |
| 47 | Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen) | 1 060 | 8 630 | 2 640 | 5 990 | 6 210 |
| | darunter 471 Waren verschiedener Art ² | 120 | 2 480 | 720 | 1 760 | 1 850 |
| | 472 Nahrungs- u. Genussmittel, Getränke, Tabakwaren ² | 110 | 790 | 220 | 580 | 510 |
| | 475 sonstige Haushaltsgeräte, Textilien, Heimwerker- u. Einrichtungsbedarf ² | 120 | 580 | 270 | 320 | 450 |
| | 476 Verlagsprodukte, Sportausrüstungen, Spielwaren ² | 150 | 970 | 430 | 540 | 680 |
| | 477 sonstige Güter ² | 460 | 3 210 | 670 | 2 540 | 2 290 |
| 49 | Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen | 180 | 8 850 | 6 470 | 2 380 | 7 820 |
| | darunter 491 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr | 20 | 6 640 | 4 720 | 1 920 | 6 040 |
| | 493 sonstige Personenbeförderung im Landverkehr | 90 | 1 630 | 1 260 | 370 | 1 330 |
| 50 | Schifffahrt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 51 | Luftfahrt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 52 | Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr | 40 | 1 820 | 1 380 | 450 | 1 580 |
| | davon 521 Lagerei | 10 | 10 | 10 | 0 | 10 |
| | 522 sonstige Dienstleistungen für den Verkehr | 40 | 1 810 | 1 370 | 440 | 1 570 |
| 53 | Post-, Kurier- und Expressdienste | 40 | 3 790 | 2 200 | 1 590 | 2 460 |
| | davon 531 Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern | 30 | 2 290 | 1 250 | 1 040 | 2 150 |
| | 532 sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste | 10 | 1 500 | 960 | 550 | 310 |
| 55 | Beherbergung | 60 | 1 180 | 520 | 660 | 930 |
| | darunter 551 Hotels, Gasthöfe, Pensionen | 40 | 1 000 | 450 | 550 | 790 |
| 56 | Gastronomie | 640 | 6 850 | 3 560 | 3 290 | 4 640 |
| | darunter 561 Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. ä. | 490 | 5 590 | 2 950 | 2 640 | 3 870 |
| 58 | Verlagswesen | 60 | 1 070 | 540 | 540 | 670 |
| 59 | Herst., Verleih, Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios, Verlegen von Musik | 160 | 490 | 320 | 170 | 290 |
| 60 | Rundfunkveranstaltende | 10 | 370 | 210 | 160 | 290 |
| 61 | Telekommunikation | 30 | 1 410 | 1 050 | 360 | 1 300 |
| | darunter 611 leitungsgebundene Telekommunikation | 20 | 1 070 | 790 | 290 | 990 |
| 62 | Dienstleistungen der Informationstechnologie | 520 | 5 720 | 4 470 | 1 250 | 4 980 |
| 63 | Informationsdienstleistungen | 40 | 1 000 | 530 | 470 | 840 |
| 64 | Finanzdienstleistungen | 110 | 4 230 | 2 580 | 1 650 | 3 840 |
| | darunter 641 Zentralbanken, Kreditinstitute | 50 | 3 760 | 2 340 | 1 430 | 3 470 |
| 65 | Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen ³ | 70 | 4 610 | 2 360 | 2 250 | 3 860 |
| | darunter 651 Versicherungen | 30 | 3 770 | 1 910 | 1 860 | 3 270 |
| 66 | mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verb. Tätigkeiten | 140 | 3 280 | 1 680 | 1 600 | 2 800 |
| | darunter 662 mit Versicherungsdienstleistungen u. Pensionskassen verb. Tätigkeiten | 70 | 2 280 | 1 070 | 1 200 | 1 950 |
| 68 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 340 | 2 680 | 1 260 | 1 420 | 1 550 |
| | darunter 683 Vermittlung, Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden, Wohnungen für Dritte | 210 | 1 990 | 890 | 1 100 | 1 180 |
| 69 | Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung | 680 | 3 740 | 1 700 | 2 040 | 2 850 |
| | davon 691 Rechtsberatung | 500 | 2 160 | 940 | 1 220 | 1 550 |
| | 692 Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung; Buchführung | 180 | 1 590 | 760 | 820 | 1 290 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

- 1 ohne Motorräder
- 2 in Verkaufsräumen
- 3 ohne Sozialversicherung

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Viele Beschäftigte in öffentlicher Verwaltung und Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen ist die Wirtschaftsabteilung mit den meisten Beschäftigten. Es bietet zusammen mit Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, welche bezüglich Beschäftigtenzahlen an zweiter Stelle steht, einem Viertel der in der Stadt Bern Tätigen eine Arbeit. Am meisten Arbeitsstätten – 2260 und somit 15,1% der ganzen Stadt – weist die Wirtschaftsabteilung Gesundheitswesen auf.

Tabelle 2: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung (3 von 3)

| Abteilung Sektor | Gruppe | Arbeits- stätten | Beschäftigte | | | Vollzeit- äqui- valente |
|---------------------|--|---------------------|--------------|--------|--------|-------------------------------|
| | | | Total | Männer | Frauen | |
| ◀ 70 | Verwaltung, Führung von Unternehmen, Betrieben; Unternehmensberatung | 700 | 5 050 | 2 780 | 2 270 | 3 960 |
| | davon 701 Verwaltung, Führung von Unternehmen, Betrieben | 60 | 2 470 | 1 400 | 1 070 | 2 100 |
| | 702 Public-Relations- und Unternehmensberatung | 640 | 2 570 | 1 380 | 1 200 | 1 860 |
| 71 | Architektur- u. Ing. Büros; techn., phys., chem. Untersuchung | 590 | 5 860 | 3 810 | 2 050 | 4 820 |
| | davon 711 Architektur- und Ing. Büros | 570 | 5 110 | 3 460 | 1 650 | 4 220 |
| | 712 technische, physikalische, chemische Untersuchung | 20 | 740 | 350 | 400 | 610 |
| 72 | Forschung, Entwicklung | 60 | 1 010 | 470 | 540 | 830 |
| 73 | Werbung, Marktforschung | 130 | 1 150 | 620 | 530 | 710 |
| | davon 731 Werbung | 120 | 930 | 500 | 430 | 590 |
| | 732 Markt- und Meinungsforschung | 10 | 220 | 120 | 100 | 120 |
| 74 | sonst. freiberufliche, wissenschaftliche, technische Tätigkeiten | 800 | 1 310 | 630 | 680 | 800 |
| 75 | Veterinärwesen | 30 | 500 | 140 | 360 | 380 |
| 77 | Vermietung von beweglichen Sachen | 30 | 170 | 100 | 70 | 130 |
| 78 | Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften | 90 | 5 050 | 3 230 | 1 820 | 3 810 |
| 79 | Reisebüros u. -veranstaltende, sonst. Reservierungsdienstleistungen | 60 | 330 | 130 | 200 | 230 |
| 80 | Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien | 20 | 1 080 | 800 | 280 | 720 |
| | darunter 801 private Wach- und Sicherheitsdienste | 20 | 1 050 | 780 | 270 | 700 |
| 81 | Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau | 240 | 3 710 | 1 470 | 2 240 | 2 040 |
| | darunter 811 Hauswartung | 80 | 1 410 | 560 | 850 | 840 |
| | 812 Reinigung von Geb., Strassen, Verkehrsmitteln | 90 | 1 860 | 570 | 1 280 | 830 |
| 82 | sonstige wirtschaftliche DL. für Unternehmen, Privatpersonen | 100 | 830 | 400 | 430 | 550 |
| 84 | öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 270 | 24 030 | 12 840 | 11 190 | 20 920 |
| | davon 841 öffentliche Verwaltung | 170 | 11 690 | 5 710 | 5 980 | 9 720 |
| | 842 auswärtige Angelegenh., Verteidigung, Justiz, Polizei | 100 | 11 870 | 6 980 | 4 890 | 10 810 |
| | 843 Sozialversicherung | 0 | 460 | 150 | 320 | 380 |
| 85 | Erziehung, Unterricht | 840 | 16 510 | 6 600 | 9 920 | 9 990 |
| | darunter 851 Kindergärten, Vorschulen | 10 | 140 | 30 | 120 | 90 |
| | 852 Schulen auf Primarstufe | 50 | 1 640 | 350 | 1 290 | 1 080 |
| | 853 Schulen auf Sekundarstufe | 50 | 4 540 | 2 070 | 2 470 | 3 090 |
| | 854 tertiärer Unterricht | 150 | 7 040 | 2 950 | 4 090 | 4 310 |
| | 855 sonstiger Unterricht | 560 | 2 980 | 1 100 | 1 880 | 1 360 |
| 86 | Gesundheitswesen | 2 260 | 24 390 | 6 020 | 18 370 | 17 700 |
| | davon 861 Krankenhäuser | 30 | 16 340 | 4 070 | 12 270 | 12 470 |
| | 862 human- und zahnmedizinische Praxen | 1 010 | 4 530 | 1 090 | 3 450 | 3 030 |
| | 869 sonstiges Gesundheitswesen ⁴ | 1 230 | 3 530 | 870 | 2 660 | 2 210 |
| 87 | Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) | 90 | 4 210 | 1 070 | 3 140 | 3 050 |
| | darunter 871 Alters- und Pflegeheime | 40 | 2 780 | 620 | 2 160 | 2 140 |
| 88 | Sozialwesen (ohne Heime) | 350 | 4 810 | 1 230 | 3 580 | 2 900 |
| | davon 881 soziale Betreuung älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen | 10 | 150 | 60 | 100 | 90 |
| | 889 sonstiges Sozialwesen (ohne Heime) | 350 | 4 660 | 1 170 | 3 490 | 2 810 |
| 90 | kreative, künstlerische, unterhaltende Tätigkeiten | 730 | 2 050 | 1 070 | 970 | 980 |
| 91 | Bibliotheken, Archive, Museen, bot. u. zoologische Gärten | 60 | 1 240 | 440 | 800 | 800 |
| 92 | Spiel-, Wett- und Lotteriewesen | 0 | 210 | 110 | 100 | 170 |
| 93 | Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung, der Erholung | 180 | 1 600 | 920 | 680 | 830 |
| 94 | Interessenvertretungen, kirchliche u. sonstige rel. Vereinigungen ⁵ | 810 | 11 880 | 5 620 | 6 250 | 7 130 |
| | davon 941 Wirtschafts- u. Arbeitgebendenverbände, Berufsorganis. | 170 | 3 280 | 1 840 | 1 440 | 1 820 |
| | 942 Arbeitnehmendenvereinigungen | 30 | 670 | 290 | 380 | 470 |
| | 949 kirchl. Vereinigungen; pol. Parteien, sonstige Vereinigungen | 610 | 7 930 | 3 500 | 4 430 | 4 840 |
| 95 | Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten, Gebrauchsgütern | 80 | 130 | 90 | 40 | 90 |
| 96 | sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen | 860 | 2 100 | 580 | 1 520 | 1 390 |
| 3. Sektor | | 13 870 | 182 450 | 87 270 | 95 180 | 134 990 |
| Total | | 15 000 | 197 300 | 98 530 | 98 770 | 148 090 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

4 diese Wirtschaftsart umfasst: Psychotherapie und Psychologie, Physiotherapie, Pflege und Geburtshilfe (in selbstständiger Tätigkeit), Hauspflege, Optometrie, Hydrotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), Beschäftigungstherapie (Ergotherapie), Homöopathie, Akupunktur, Naturopathie, Shiatsu, Ernährungsberatung, Podologie, Bandagisten, Dentalhygiene, medizinische Labors, Rettungsdienste und Spitaltransporte jeder Art (einschl. in Flugzeugen), Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organspendezentren usw., sonstige Tätigkeiten im Gesundheitswesen ohne gesetzliche Zulassung.

5 ohne Sozialwesen und Sport

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

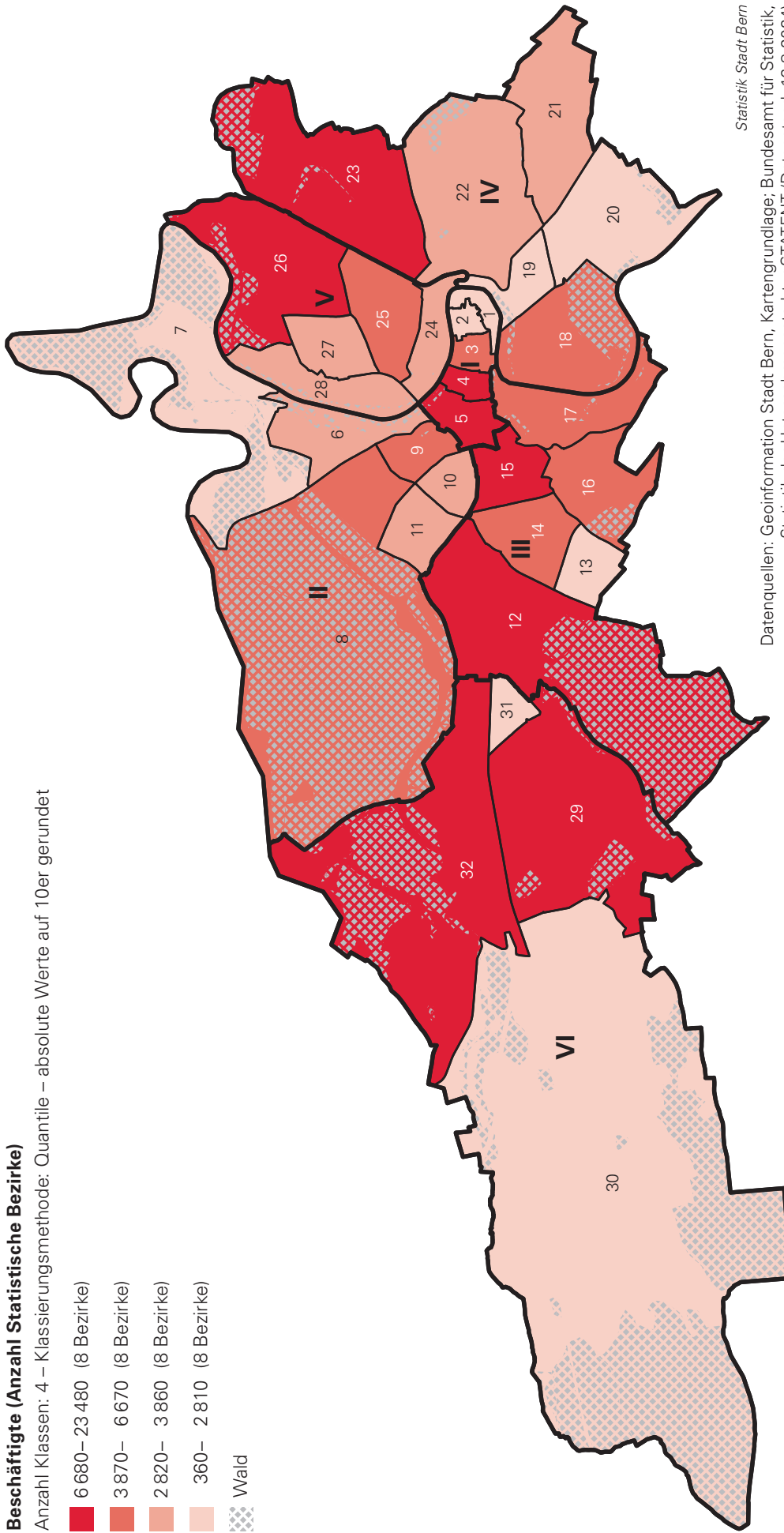
Karte 1: Beschäftigte nach Statistischen Bezirken

Beschäftigte (Anzahl Statistische Bezirke)

Anzahl Klassen: 4 – Klassierungsmethode: Quantile – absolute Werte auf 10er gerundet

- 6 680– 23 480 (8 Bezirke)
- 3 870– 6 670 (8 Bezirke)
- 2 820– 3 860 (8 Bezirke)
- 360– 2 810 (8 Bezirke)

Wald



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Geoinformation Stadt Bern, Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

- | | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|
| <p>I Innere Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Schwarzes Quartier 2 Weisses Quartier 3 Grünes Quartier 4 Gelbes Quartier 5 Rotes Quartier | <p>II Länggasse-Felsenau</p> <ul style="list-style-type: none"> 6 Engeried 7 Felsenau 8 Neufeld 9 Länggasse 10 Stadtbach 11 Muesmatt | <p>III Mattenhof-Weissenbühl</p> <ul style="list-style-type: none"> 12 Holligen 13 Weissenstein 14 Mattenhof 15 Monbijou 16 Weissenbühl 17 Sandrain | <p>IV Kirchenfeld-Schosshalde</p> <ul style="list-style-type: none"> 18 Kirchenfeld 19 Gryphenhübeli 20 Brunnadern 21 Murifeld 22 Schosshalde 23 Beundenfeld | <p>V Breitenrain-Lorraine</p> <ul style="list-style-type: none"> 24 Altenberg 25 Spitalacker 26 Breitfeld 27 Breitenrain 28 Lorraine | <p>VI Bümpliz-Oberbottigen</p> <ul style="list-style-type: none"> 29 Bümpliz 30 Oberbottigen 31 Stöckacker 32 Bethlehem |
|---|---|--|---|--|--|

Tabelle 3: Beschäftigte nach Geschlecht
Stadtteile und Statistische Bezirke

| Statistischer Bezirk Stadtteil | Arbeits- stätten | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | |
|-----------------------------------|---------------------|--------------|--------|--------|---------------------|--------|--------|
| | | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen |
| 1 Schwarzes Quartier | 280 | 1 080 | 600 | 480 | 770 | 490 | 280 |
| 2 Weisses Quartier | 260 | 1 370 | 560 | 820 | 990 | 450 | 550 |
| 3 Grünes Quartier | 690 | 3 990 | 1 690 | 2 300 | 2 680 | 1 280 | 1 400 |
| 4 Gelbes Quartier | 570 | 7 750 | 3 470 | 4 290 | 5 730 | 2 830 | 2 890 |
| 5 Rotes Quartier | 1 620 | 23 480 | 11 650 | 11 830 | 18 170 | 9 820 | 8 350 |
| I Innere Stadt | 3 410 | 37 670 | 17 970 | 19 700 | 28 340 | 14 860 | 13 480 |
| 6 Engeried | 160 | 2 860 | 1 620 | 1 240 | 2 270 | 1 380 | 890 |
| 7 Felsenau | 200 | 2 010 | 830 | 1 180 | 1 460 | 680 | 780 |
| 8 Neufeld | 500 | 5 170 | 1 610 | 3 550 | 3 550 | 1 300 | 2 250 |
| 9 Länggasse | 370 | 5 350 | 2 440 | 2 900 | 3 600 | 1 810 | 1 790 |
| 10 Stadtbach | 240 | 3 210 | 1 600 | 1 610 | 2 270 | 1 180 | 1 090 |
| 11 Muesmatt | 290 | 3 690 | 1 760 | 1 930 | 2 450 | 1 280 | 1 170 |
| II Länggasse-Felsenau | 1 760 | 22 280 | 9 860 | 12 420 | 15 610 | 7 640 | 7 970 |
| 12 Holligen | 600 | 18 030 | 6 400 | 11 630 | 13 820 | 5 490 | 8 330 |
| 13 Weissenstein | 80 | 360 | 130 | 230 | 220 | 90 | 130 |
| 14 Mattenhof | 550 | 5 130 | 2 680 | 2 450 | 3 560 | 2 060 | 1 510 |
| 15 Monbijou | 1 360 | 20 690 | 10 470 | 10 220 | 15 310 | 8 460 | 6 850 |
| 16 Weissenbühl | 580 | 5 590 | 2 650 | 2 950 | 4 130 | 2 150 | 1 990 |
| 17 Sandrain | 400 | 4 700 | 2 360 | 2 340 | 3 600 | 1 960 | 1 640 |
| III Mattenhof-Weissenbühl | 3 560 | 54 500 | 24 700 | 29 800 | 40 650 | 20 200 | 20 450 |
| 18 Kirchenfeld | 540 | 4 640 | 2 260 | 2 380 | 3 220 | 1 690 | 1 530 |
| 19 Gryphenhübeli | 260 | 1 970 | 1 020 | 940 | 1 290 | 720 | 580 |
| 20 Brunnadern | 250 | 1 790 | 750 | 1 040 | 1 200 | 560 | 640 |
| 21 Murifeld | 260 | 3 550 | 1 660 | 1 890 | 2 820 | 1 450 | 1 380 |
| 22 Schosshalde | 480 | 3 180 | 1 370 | 1 810 | 2 240 | 1 110 | 1 140 |
| 23 Beundenfeld | 450 | 12 530 | 7 750 | 4 790 | 9 290 | 6 170 | 3 120 |
| IV Kirchenfeld-Schosshalde | 2 220 | 27 660 | 14 810 | 12 850 | 20 070 | 11 690 | 8 380 |
| 24 Altenberg | 220 | 3 320 | 1 140 | 2 180 | 2 310 | 830 | 1 480 |
| 25 Spitalacker | 740 | 6 670 | 3 710 | 2 960 | 5 000 | 3 040 | 1 960 |
| 26 Breitfeld | 530 | 17 720 | 10 790 | 6 930 | 15 070 | 9 680 | 5 390 |
| 27 Breitenrain | 470 | 2 910 | 1 590 | 1 330 | 2 170 | 1 330 | 840 |
| 28 Lorraine | 380 | 3 860 | 2 430 | 1 430 | 2 960 | 2 020 | 940 |
| V Breitenrain-Lorraine | 2 340 | 34 480 | 19 650 | 14 830 | 27 500 | 16 900 | 10 610 |
| 29 Bümpliz | 910 | 10 000 | 5 520 | 4 480 | 7 920 | 4 820 | 3 110 |
| 30 Oberbottigen | 170 | 2 810 | 1 640 | 1 180 | 1 980 | 1 380 | 600 |
| 31 Stöckacker | 70 | 560 | 390 | 170 | 460 | 350 | 110 |
| 32 Bethlehem | 550 | 7 350 | 4 010 | 3 340 | 5 560 | 3 380 | 2 180 |
| VI Bümpliz-Oberbottigen | 1 700 | 20 720 | 11 560 | 9 170 | 15 920 | 9 930 | 5 990 |
| Stadt Bern | 15 000 | 197 300 | 98 530 | 98 770 | 148 090 | 81 220 | 66 870 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

24% aller Arbeitsstätten mit
28% aller Beschäftigten im
Stadtteil III

Die meisten Arbeitsstätten wurden im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl (23,7% aller Arbeitsstätten der Stadt Bern) gezählt. Gleiches gilt für die Anzahl der Beschäftigten und die Vollzeitäquivalente (Anteile von 27,6% resp. 27,5%).

In den Stadtteilen I bis III
mehr weibliche als männliche
Beschäftigte

Frauenanteile bei den Beschäftigten von über 50 Prozent weisen die Stadtteile Länggasse-Felsenau (55,7%), Mattenhof-Weissenbühl (54,7%) sowie die Innere Stadt (52,3%) auf. Auch in Hinblick auf die Vollzeitäquivalente gilt dies bei den Stadtteilen Länggasse-Felsenau (51,1%) sowie Mattenhof-Weissenbühl (50,3%).

Die tiefsten Frauenanteile sind bei den Beschäftigten mit 43,0% im Stadtteil Breitenrain-Lorraine und bei den Vollzeitäquivalenten mit 37,6% im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen zu verzeichnen.

Tabelle 4: Beschäftigte nach Wirtschaftssektor
Stadtteile und Statistische Bezirke

| Statistischer Bezirk Stadtteil | Total | | erster und zweiter Sektor | | | dritter Sektor | | |
|-----------------------------------|---------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------------|
| | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Vollzeit- äqui- valente | Arbeits- stätten | Beschäf- tigte | Vollzeit- äqui- valente |
| 1 Schwarzes Quartier | 280 | 1 080 | 30 | 110 | 90 | 250 | 970 | 680 |
| 2 Weisses Quartier | 260 | 1 370 | 20 | 40 | 30 | 240 | 1 330 | 960 |
| 3 Grünes Quartier | 690 | 3 990 | 30 | 130 | 100 | 660 | 3 860 | 2 570 |
| 4 Gelbes Quartier | 570 | 7 750 | 10 | 70 | 60 | 560 | 7 690 | 5 670 |
| 5 Rotes Quartier | 1 620 | 23 480 | 50 | 340 | 280 | 1 580 | 23 140 | 17 880 |
| I Innere Stadt | 3 410 | 37 670 | 130 | 690 | 560 | 3 290 | 36 980 | 27 770 |
| 6 Engeried | 160 | 2 860 | 10 | 50 | 40 | 140 | 2 810 | 2 230 |
| 7 Felsenau | 200 | 2 010 | 30 | 220 | 180 | 170 | 1 800 | 1 280 |
| 8 Neufeld | 500 | 5 170 | 30 | 430 | 380 | 480 | 4 740 | 3 170 |
| 9 Länggasse | 370 | 5 350 | 20 | 90 | 80 | 360 | 5 260 | 3 520 |
| 10 Stadtbach | 240 | 3 210 | 10 | 10 | 10 | 230 | 3 200 | 2 260 |
| 11 Muesmatt | 290 | 3 690 | 20 | 130 | 120 | 270 | 3 560 | 2 340 |
| II Länggasse-Felsenau | 1 760 | 22 280 | 110 | 930 | 810 | 1 650 | 21 350 | 14 800 |
| 12 Holligen | 600 | 18 030 | 70 | 800 | 720 | 530 | 17 230 | 13 100 |
| 13 Weissenstein | 80 | 360 | 10 | 10 | 10 | 80 | 350 | 210 |
| 14 Mattenhof | 550 | 5 130 | 30 | 210 | 180 | 520 | 4 920 | 3 380 |
| 15 Monbijou | 1 360 | 20 690 | 30 | 640 | 560 | 1 330 | 20 050 | 14 760 |
| 16 Weissenbühl | 580 | 5 590 | 30 | 210 | 190 | 550 | 5 390 | 3 940 |
| 17 Sandrain | 400 | 4 700 | 30 | 130 | 110 | 370 | 4 560 | 3 490 |
| III Mattenhof-Weissenbühl | 3 560 | 54 500 | 190 | 2 000 | 1 760 | 3 370 | 52 490 | 38 890 |
| 18 Kirchenfeld | 540 | 4 640 | 20 | 280 | 250 | 510 | 4 370 | 2 970 |
| 19 Gryphenhübeli | 260 | 1 970 | 10 | 30 | 20 | 250 | 1 940 | 1 270 |
| 20 Brunnadern | 250 | 1 790 | 20 | 80 | 60 | 230 | 1 710 | 1 140 |
| 21 Murifeld | 260 | 3 550 | 20 | 210 | 190 | 240 | 3 340 | 2 630 |
| 22 Schosshalde | 480 | 3 180 | 30 | 160 | 130 | 440 | 3 020 | 2 120 |
| 23 Beundenfeld | 450 | 12 530 | 90 | 1 560 | 1 440 | 360 | 10 980 | 7 850 |
| IV Kirchenfeld-Schosshalde | 2 220 | 27 660 | 180 | 2 300 | 2 090 | 2 040 | 25 350 | 17 980 |
| 24 Altenberg | 220 | 3 320 | 10 | 20 | 20 | 210 | 3 300 | 2 290 |
| 25 Spitalacker | 740 | 6 670 | 50 | 1 040 | 720 | 690 | 5 630 | 4 280 |
| 26 Breitfeld | 530 | 17 720 | 60 | 2 500 | 2 360 | 470 | 15 220 | 12 710 |
| 27 Breitenrain | 470 | 2 910 | 40 | 380 | 340 | 430 | 2 530 | 1 830 |
| 28 Lorraine | 380 | 3 860 | 50 | 150 | 130 | 340 | 3 710 | 2 830 |
| V Breitenrain-Lorraine | 2 340 | 34 480 | 200 | 4 100 | 3 570 | 2 140 | 30 390 | 23 940 |
| 29 Bümpliz | 910 | 10 000 | 160 | 1 890 | 1 720 | 750 | 8 110 | 6 200 |
| 30 Oberbottigen | 170 | 2 810 | 60 | 730 | 660 | 110 | 2 090 | 1 310 |
| 31 Stöckacker | 70 | 560 | 10 | 310 | 290 | 60 | 250 | 170 |
| 32 Bethlehem | 550 | 7 350 | 90 | 1 910 | 1 630 | 460 | 5 440 | 3 930 |
| VI Bümpliz-Oberbottigen | 1 700 | 20 720 | 320 | 4 830 | 4 310 | 1 380 | 15 890 | 11 610 |
| Stadt Bern | 15 000 | 197 300 | 1 130 | 14 850 | 13 100 | 13 870 | 182 450 | 134 990 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

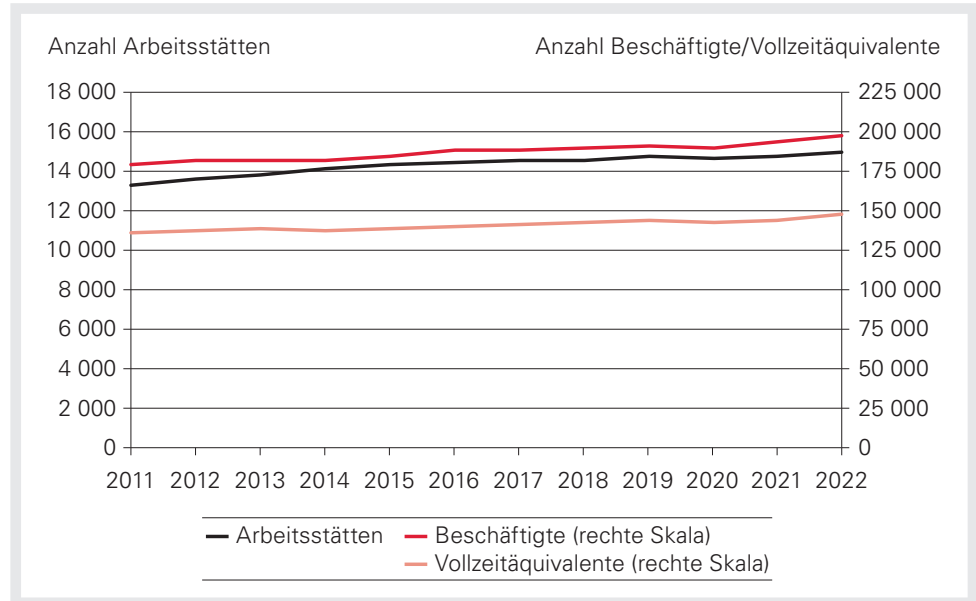
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

«Rotes Quartier» mit der höchsten Zahl an Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten

Auf Ebene der Statistischen Bezirke weist das «Rote Quartier» die höchste Beschäftigung auf: Hier befinden sich 10,8% der Arbeitsstätten, in welchen 11,9% der Beschäftigten 12,3% der Vollzeitäquivalente leisten. Die meisten Beschäftigten und Vollzeitäquivalente des 1. und 2. Wirtschaftssektors sind jedoch im «Breitfeld» zu finden.

Entwicklung in der Stadt Bern

Grafik 1: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente seit 2011



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

*Anstieg bei Arbeitsstätten,
Beschäftigten und Vollzeit-
äquivalenten*

Nach einem Anstieg um 0,5% der Anzahl Arbeitsstätten zwischen 2020 und 2021 ist im Folgejahr ein Anstieg um 1,3% zu vermelden. Auch bei den Beschäftigten wurde der Anstieg der Vorperiode (1,6%) übertroffen (+2,0%). Gleiches gilt für Vollzeitäquivalenten (+1,0% gefolgt von +2,7%).

*Beschäftigungsgrad
steigt bei weiblichen
Beschäftigten stärker*

Gegenüber dem Vorjahr wuchs die Anzahl beschäftigter Männer stärker als jene der Frauen (2,1% gegenüber 2,0%). Bei den Vollzeitäquivalenten verhält es sich umgekehrt (2,4% gegenüber 3,1%). Dies hat zur Folge, dass der Anstieg des durchschnittlichen Beschäftigungsgrades (Anteil Vollzeitäquivalente an der Anzahl Beschäftigten) bei den weiblichen Beschäftigten höher ausfällt (von 67,0% in Jahr 2021 auf 67,7% im Berichtsjahr) als bei den Männern (von 82,2% auf 82,4%).

Tabelle 5: Arbeitsstätten, Beschäftigte und Vollzeitäquivalente seit 2011

| | Arbeitsstätten | Beschäftigte | | | Vollzeitäquivalente | | |
|------|----------------|--------------|--------|--------|---------------------|--------|--------|
| | | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen |
| 2011 | 13 320 | 179 510 | 92 860 | 86 660 | 136 510 | 78 560 | 57 950 |
| 2012 | 13 620 | 181 620 | 93 760 | 87 860 | 138 080 | 79 230 | 58 840 |
| 2013 | 13 820 | 182 720 | 93 880 | 88 840 | 138 630 | 79 120 | 59 510 |
| 2014 | 14 170 | 182 780 | 93 510 | 89 260 | 138 260 | 78 380 | 59 890 |
| 2015 | 14 310 | 185 240 | 94 030 | 91 200 | 139 360 | 78 500 | 60 850 |
| 2016 | 14 450 | 188 270 | 95 280 | 92 990 | 140 870 | 79 240 | 61 630 |
| 2017 | 14 590 | 188 700 | 95 340 | 93 360 | 141 340 | 78 740 | 62 610 |
| 2018 | 14 610 | 189 630 | 95 630 | 94 000 | 142 860 | 79 590 | 63 280 |
| 2019 | 14 760 | 191 860 | 96 450 | 95 410 | 144 190 | 79 980 | 64 210 |
| 2020 | 14 730 | 190 310 | 95 580 | 94 720 | 142 760 | 79 030 | 63 730 |
| 2021 | 14 810 | 193 350 | 96 540 | 96 810 | 144 140 | 79 310 | 64 830 |
| 2022 | 15 000 | 197 300 | 98 530 | 98 770 | 148 090 | 81 220 | 66 870 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Elfjahresbetrachtung

Seit dem Beginn der STATENT im Jahr 2011, also in den vergangenen elf Jahren, stieg die Anzahl Arbeitsstätten gesamthaft um 12,6% und die Beschäftigten um 9,9%. Mit 14,0% lag die Beschäftigtenzunahme bei den Frauen über doppelt so hoch wie bei den Männern (+6,1%). Der Anstieg bei den Vollzeitäquivalenten innert der letzten elf Jahre beläuft sich in der Stadt Bern auf gesamthaft 8,5% (Frauen mit +15,4% und Männer +3,4%).

Tabelle 6: Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt 2020, 2021 und 2022

| Abschnitt Sektor | Beschäftigte | | | | | | Vollzeitäquivalente | | | |
|---|--------------|---------|---------|-------------|-------|---------|---------------------|---------|-------------|-------|
| | 2022 | 2021 | 2020 | Veränderung | | 2022 | 2021 | 2020 | Veränderung | |
| | | | | in % | | | | | in % | |
| | | | | 20/21 | 21/22 | | | | 20/21 | 21/22 |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 300 | 310 | 320 | -1.6 | -4.5 | 240 | 250 | 240 | 2.6 | -3.4 |
| 1. Sektor | 300 | 310 | 320 | -1.6 | -4.5 | 240 | 250 | 240 | 2.6 | -3.4 |
| B Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden | 10 | 10 | 20 | -13.3 | -7.7 | 10 | 10 | 10 | -11.5 | -11.2 |
| C verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren | 6 770 | 6 560 | 6 770 | -3.1 | 3.1 | 5 920 | 5 700 | 5 970 | -4.6 | 4.0 |
| D Energieversorgung | 1 250 | 1 360 | 1 360 | 0.2 | -7.9 | 910 | 1 020 | 1 020 | 0.4 | -10.8 |
| E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 400 | 410 | 410 | - | -1.9 | 350 | 350 | 350 | -1.4 | 0.8 |
| F Baugewerbe/Bau | 6 120 | 6 140 | 6 130 | 0.3 | -0.5 | 5 660 | 5 680 | 5 710 | -0.5 | -0.2 |
| 2. Sektor | 14 550 | 14 490 | 14 680 | -1.3 | 0.4 | 12 860 | 12 760 | 13 060 | -2.3 | 0.8 |
| G Handel; Instandhaltung, Reparatur von Motorfahrzeugen | 12 180 | 12 310 | 12 060 | 2.1 | -1.1 | 9 360 | 9 300 | 9 190 | 1.3 | 0.6 |
| H Verkehr, Lagerei | 14 470 | 13 870 | 14 070 | -1.4 | 4.3 | 11 860 | 11 260 | 11 490 | -2.0 | 5.4 |
| I Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie | 8 030 | 7 850 | 7 600 | 3.3 | 2.3 | 5 570 | 5 310 | 5 130 | 3.6 | 4.7 |
| J Information, Kommunikation | 10 060 | 9 630 | 9 270 | 3.9 | 4.5 | 8 380 | 7 950 | 7 590 | 4.7 | 5.4 |
| K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen | 12 110 | 11 420 | 11 130 | 2.6 | 6.1 | 10 490 | 9 870 | 9 670 | 2.1 | 6.3 |
| L Grundstücks- und Wohnungswesen | 2 680 | 2 700 | 2 790 | -3.0 | -0.9 | 1 550 | 1 610 | 1 620 | -0.7 | -3.8 |
| M freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen | 18 610 | 17 860 | 17 470 | 2.3 | 4.2 | 14 360 | 13 780 | 13 570 | 1.5 | 4.2 |
| N sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen | 11 160 | 11 710 | 10 740 | 9.1 | -4.7 | 7 470 | 7 840 | 7 090 | 10.5 | -4.7 |
| O öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 24 030 | 24 110 | 24 560 | -1.8 | -0.4 | 20 920 | 20 990 | 21 450 | -2.2 | -0.3 |
| P Erziehung, Unterricht | 16 510 | 16 250 | 15 800 | 2.8 | 1.6 | 9 990 | 9 790 | 9 370 | 4.5 | 2.0 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 33 410 | 32 350 | 32 110 | 0.8 | 3.3 | 23 660 | 22 590 | 22 690 | -0.4 | 4.7 |
| R Kunst, Unterhaltung, Erholung | 5 090 | 4 830 | 4 740 | 1.8 | 5.4 | 2 780 | 2 690 | 2 650 | 1.5 | 3.2 |
| S sonstige Dienstleistungen | 14 110 | 13 650 | 12 970 | 5.2 | 3.3 | 8 610 | 8 160 | 7 940 | 2.8 | 5.6 |
| 3. Sektor | 182 450 | 178 540 | 175 310 | 1.8 | 2.2 | 134 990 | 131 140 | 129 460 | 1.3 | 2.9 |
| Total | 197 300 | 193 350 | 190 310 | 1.6 | 2.0 | 148 090 | 144 140 | 142 760 | 1.0 | 2.7 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

*Entwicklung der einzelnen
Wirtschaftssektoren der
Bundesstadt*

Die Entwicklung des Primärsektors innerhalb der Stadt Bern zeigt, dass dieser zwischen 2021 und 2022 bei den Beschäftigten um 4,5% und bei den Vollzeitäquivalenten um 3,4% gesunken ist, während in der Vorjahresperiode ein Rückgang um 1,6% und ein Anstieg um 2,6% zu verzeichnen waren.

Im 2. Sektor entwickeln sich die Stadtberner Werte wie folgt: Während zwischen 2021 und 2022 die Zahl der Beschäftigten um 0,4% und jene der Vollzeitäquivalente um 0,8% gestiegen sind, war in der Periode von 2020 bis 2021 bei den Beschäftigten ein Rückgang um 1,3% und bei den Vollzeitäquivalenten um 2,3% zu verzeichnen.

Im 3. Sektor hat in der Stadt Bern folgende Entwicklung stattgefunden: Die Anzahl der Beschäftigten ist zwischen 2021 und 2022 um 2,2% angestiegen und die Vollzeitäquivalente verzeichneten einen Zuwachs um 2,9%. Zwischen 2020 und 2021 verzeichneten die Beschäftigten einen Anstieg um 1,8% und die Vollzeitäquivalente um 1,3%.

Stadt Bern und Umgebung

Tabelle 7: Anzahl Beschäftigte nach Wirtschaftssektor (1 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

| | Arbeits- stätten | Beschäftigte | | | | | |
|-------------------------------------|---------------------|--------------|------------|---------|---------------------|-----------|-----------|
| | | Total | Geschlecht | | Wirtschaftssektoren | | |
| | | | Männer | Frauen | 1. Sektor | 2. Sektor | 3. Sektor |
| Agglomeration Bern | 32 750 | 336 680 | 175 690 | 160 990 | 7 580 | 41 230 | 287 870 |
| ohne Stadt Bern | 17 750 | 139 380 | 77 160 | 62 220 | 7 290 | 26 680 | 105 420 |
| Agglomerationshauptkern | 21 510 | 265 570 | 137 160 | 128 410 | 1 640 | 24 490 | 239 440 |
| ohne Stadt Bern | 6 520 | 68 270 | 38 620 | 29 650 | 1 350 | 9 940 | 56 990 |
| Agglomerationsgürtel und Nebenkerne | 11 240 | 71 120 | 38 540 | 32 580 | 5 940 | 16 740 | 48 430 |
| mehrfach orientierte Gemeinden | 9 720 | 54 940 | 30 020 | 24 920 | 6 440 | 15 890 | 32 610 |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland | 32 480 | 335 000 | 174 340 | 160 660 | 8 460 | 40 290 | 286 250 |
| ohne Stadt Bern | 17 490 | 137 700 | 75 800 | 61 890 | 8 160 | 25 740 | 103 800 |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland | | | | | | | |
| Stadt Bern | 15 000 | 197 300 | 98 530 | 98 770 | 300 | 14 550 | 182 450 |
| Allmendingen | 50 | 220 | 100 | 120 | 50 | 10 | 170 |
| Arni (BE) | 90 | 270 | 160 | 110 | 130 | 70 | 70 |
| Bäriswil | 60 | 190 | 90 | 100 | 20 | 20 | 160 |
| Belp | 770 | 5 370 | 2 890 | 2 480 | 260 | 1 270 | 3 850 |
| Biglen | 130 | 770 | 370 | 410 | 50 | 230 | 490 |
| Bolligen | 340 | 1 710 | 810 | 900 | 120 | 270 | 1 330 |
| Bowil | 120 | 420 | 260 | 160 | 130 | 140 | 160 |
| Bremgarten bei Bern | 200 | 680 | 260 | 420 | 10 | 20 | 650 |
| Brenzikofen | 40 | 120 | 80 | 50 | 20 | 20 | 80 |
| Deisswil bei Münchenbuchsee | 10 | 340 | 240 | 100 | 20 | 290 | 40 |
| Diemerswil | 30 | 80 | 40 | 40 | 40 | 10 | 30 |
| Ferenbalm | 90 | 380 | 270 | 120 | 80 | 170 | 130 |
| Fraubrunnen | 320 | 1 300 | 720 | 590 | 270 | 230 | 800 |
| Frauenkappelen | 100 | 460 | 350 | 110 | 50 | 280 | 130 |
| Freimettigen | 30 | 90 | 50 | 50 | 30 | 10 | 60 |
| Gerzensee | 100 | 330 | 170 | 160 | 80 | 40 | 210 |
| Grosshöchstetten | 260 | 1 720 | 770 | 950 | 70 | 340 | 1 310 |
| Guggisberg | 190 | 560 | 300 | 260 | 270 | 80 | 210 |
| Gurbrü | 20 | 60 | 30 | 30 | 40 | 0 | 20 |
| Häutligen | 30 | 60 | 30 | 30 | 30 | 0 | 20 |
| Herbligen | 40 | 170 | 90 | 90 | 50 | 20 | 110 |
| Iffwil | 40 | 150 | 70 | 80 | 70 | 10 | 60 |
| Ittigen | 660 | 12 860 | 8 270 | 4 590 | 50 | 710 | 12 100 |
| Jaberg | 30 | 90 | 60 | 30 | 20 | 50 | 20 |
| Jegenstorf | 330 | 2 320 | 1 190 | 1 130 | 100 | 260 | 1 960 |
| Kaufdorf | 60 | 170 | 100 | 80 | 20 | 40 | 110 |
| Kehrsatz | 220 | 1 080 | 590 | 490 | 40 | 180 | 870 |
| Kiesen | 60 | 400 | 280 | 120 | 30 | 30 | 340 |
| Kirchdorf (BE) | 150 | 570 | 330 | 240 | 240 | 100 | 230 |
| Kirchlindach | 200 | 920 | 400 | 520 | 130 | 80 | 710 |
| Köniz | 2 280 | 21 920 | 11 330 | 10 590 | 420 | 3 690 | 17 800 |
| Konolfingen | 370 | 3 090 | 1 710 | 1 380 | 160 | 1 100 | 1 830 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2022

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Drei von fünf in der Agglomeration Beschäftigten arbeiten in der Stadt Bern

Von den insgesamt 336 680 in der Agglomeration Beschäftigten arbeiten 58,6% in der Stadt Bern (resp. 58,9% der 335 000 in der RKBM Beschäftigten). Bei den Frauen liegt dieser Anteil mit 61,3% (RKBM: 61,5%) über jenem der Männer (56,1% resp. 56,5%).

Tabelle 7: Anzahl Beschäftigte nach Wirtschaftssector (2 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

| | Arbeits- stätten | Beschäftigte | | | | | |
|-----------------------------------|---------------------|--------------|------------|--------|---------------------|-----------|-----------|
| | | Total | Geschlecht | | Wirtschaftssektoren | | |
| | | | Männer | Frauen | 1. Sektor | 2. Sektor | 3. Sektor |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland | | | | | | | |
| Kriechenwil | 40 | 110 | 70 | 50 | 50 | 20 | 50 |
| Landiswil | 80 | 330 | 190 | 130 | 160 | 30 | 130 |
| Laupen | 200 | 1 310 | 510 | 790 | 20 | 160 | 1 130 |
| Linden | 130 | 560 | 340 | 230 | 160 | 130 | 270 |
| Mattstetten | 40 | 200 | 130 | 70 | 30 | 30 | 150 |
| Meikirch | 140 | 500 | 310 | 190 | 80 | 110 | 310 |
| Mirchel | 40 | 130 | 60 | 60 | 50 | 10 | 70 |
| Moosseedorf | 240 | 4 940 | 3 110 | 1 830 | 30 | 1 260 | 3 640 |
| Mühleberg | 220 | 1 270 | 880 | 390 | 210 | 520 | 540 |
| Münchenbuchsee | 510 | 5 200 | 2 840 | 2 360 | 20 | 740 | 4 430 |
| Münchenwiler | 40 | 210 | 140 | 70 | 30 | 100 | 80 |
| Münsingen | 810 | 6 800 | 3 220 | 3 580 | 240 | 1 450 | 5 110 |
| Muri bei Bern | 1 020 | 10 540 | 5 810 | 4 730 | 20 | 1 720 | 8 800 |
| Neuenegg | 330 | 2 130 | 1 230 | 900 | 210 | 690 | 1 230 |
| Niederhünigen | 40 | 120 | 60 | 60 | 40 | 40 | 40 |
| Niedermuhlern | 70 | 160 | 110 | 60 | 90 | 10 | 60 |
| Oberbalm | 100 | 310 | 190 | 120 | 170 | 70 | 70 |
| Oberdiessbach | 270 | 1 720 | 930 | 790 | 130 | 750 | 840 |
| Oberhünigen | 30 | 80 | 40 | 40 | 50 | 10 | 20 |
| Oberthal | 90 | 370 | 200 | 170 | 140 | 60 | 180 |
| Oppligen | 50 | 220 | 120 | 100 | 70 | 70 | 70 |
| Ostermundigen | 750 | 8 090 | 4 870 | 3 230 | 20 | 1 800 | 6 280 |
| Riggisberg | 270 | 1 890 | 720 | 1 160 | 190 | 290 | 1 400 |
| Rubigen | 160 | 1 400 | 880 | 520 | 60 | 520 | 820 |
| Rüeggisberg | 210 | 590 | 330 | 260 | 280 | 80 | 230 |
| Rüschegg | 150 | 460 | 260 | 200 | 150 | 100 | 210 |
| Schwarzenburg | 590 | 3 250 | 1 750 | 1 500 | 520 | 980 | 1 750 |
| Stettlen | 180 | 830 | 410 | 420 | 20 | 190 | 620 |
| Thurnen | 120 | 340 | 170 | 170 | 80 | 80 | 180 |
| Toffen | 150 | 500 | 280 | 220 | 40 | 50 | 410 |
| Urtenen-Schönbühl | 320 | 4 300 | 2 050 | 2 250 | 40 | 640 | 3 610 |
| Vechigen | 320 | 1 390 | 630 | 760 | 240 | 130 | 1 020 |
| Wald (BE) | 130 | 630 | 350 | 280 | 150 | 40 | 450 |
| Walkringen | 170 | 990 | 510 | 480 | 180 | 200 | 610 |
| Wichtrach | 240 | 1 180 | 640 | 550 | 80 | 340 | 760 |
| Wiggiswil | 10 | 40 | 20 | 20 | 20 | 10 | 10 |
| Wileroltigen | 30 | 90 | 50 | 30 | 50 | 0 | 30 |
| Wohlen bei Bern | 490 | 2 060 | 960 | 1 100 | 260 | 330 | 1 470 |
| Worb | 680 | 3 900 | 2 080 | 1 820 | 200 | 760 | 2 940 |
| Zäziwil | 100 | 460 | 280 | 180 | 80 | 210 | 180 |
| Zollikofen | 540 | 9 160 | 5 650 | 3 510 | 420 | 1 220 | 7 520 |
| Zuzwil (BE) | 30 | 90 | 40 | 40 | 30 | 0 | 60 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2022

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

*Dienstleistungen vor
allem in der Stadt*

Bezogen auf den 1. Wirtschaftssector sind 3,9% der Stellen der Agglomeration in der Bundesstadt angesiedelt (3,5% der Stellen der RKBM). Im 2. Sektor liegt der Anteil der Stadt bei 35,3% (36,1%) und im Dienstleistungssector bei 63,4% (63,7%).

Tabelle 8: Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssector (1 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

| | Arbeits- stätten | Vollzeitäquivalente | | | | | |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|------------|---------|---------------------|-----------|-----------|
| | | Total | Geschlecht | | Wirtschaftssektoren | | |
| | | | Männer | Frauen | 1. Sektor | 2. Sektor | 3. Sektor |
| Agglomeration Bern | 32 750 | 253 340 | 147 120 | 106 220 | 5 000 | 36 840 | 211 500 |
| ohne Stadt Bern | 17 750 | 105 250 | 65 890 | 39 350 | 4 760 | 23 970 | 76 510 |
| Agglomerationshauptkern | 21 510 | 200 770 | 114 350 | 86 420 | 1 200 | 21 890 | 177 680 |
| ohne Stadt Bern | 6 520 | 52 680 | 33 130 | 19 550 | 960 | 9 030 | 42 690 |
| Agglomerationsgürtel und Nebenkerne | 11 240 | 52 570 | 32 760 | 19 800 | 3 800 | 14 950 | 33 820 |
| mehrfach orientierte Gemeinden | 9 720 | 40 340 | 25 370 | 14 970 | 4 120 | 14 040 | 22 190 |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland | 32 480 | 251 660 | 145 680 | 105 980 | 5 500 | 35 980 | 210 170 |
| ohne Stadt Bern | 17 490 | 103 570 | 64 460 | 39 110 | 5 260 | 23 120 | 75 180 |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland | | | | | | | |
| Stadt Bern | 15 000 | 148 090 | 81 220 | 66 870 | 240 | 12 860 | 134 990 |
| Allmendingen | 50 | 160 | 80 | 80 | 30 | 10 | 120 |
| Arni (BE) | 90 | 180 | 120 | 60 | 80 | 50 | 40 |
| Bäriswil | 60 | 130 | 70 | 60 | 10 | 10 | 100 |
| Belp | 770 | 3 980 | 2 410 | 1 570 | 160 | 1 120 | 2 700 |
| Biglen | 130 | 520 | 300 | 230 | 30 | 190 | 300 |
| Bolligen | 340 | 1 210 | 660 | 550 | 70 | 230 | 910 |
| Bowil | 120 | 300 | 220 | 80 | 80 | 120 | 100 |
| Bremgarten bei Bern | 200 | 420 | 180 | 240 | 10 | 10 | 400 |
| Brenzikofen | 40 | 90 | 60 | 20 | 10 | 20 | 50 |
| Deisswil bei Münchenbuchsee | 10 | 300 | 220 | 80 | 10 | 260 | 30 |
| Diemerswil | 30 | 50 | 30 | 20 | 20 | 10 | 20 |
| Ferenbalm | 90 | 290 | 230 | 60 | 50 | 140 | 90 |
| Fraubrunnen | 320 | 920 | 590 | 330 | 190 | 190 | 540 |
| Frauenkappelen | 100 | 380 | 310 | 70 | 30 | 260 | 90 |
| Freimettigen | 30 | 60 | 40 | 20 | 20 | 0 | 40 |
| Gerzensee | 100 | 220 | 130 | 90 | 60 | 30 | 140 |
| Grosshöchstetten | 260 | 1 210 | 630 | 580 | 40 | 280 | 880 |
| Guggisberg | 190 | 370 | 230 | 150 | 180 | 70 | 130 |
| Gurbrü | 20 | 40 | 20 | 20 | 30 | 0 | 10 |
| Häutligen | 30 | 30 | 20 | 10 | 20 | 0 | 10 |
| Herbligen | 40 | 100 | 60 | 30 | 30 | 10 | 60 |
| Iffwil | 40 | 90 | 50 | 30 | 40 | 10 | 40 |
| Ittigen | 660 | 10 620 | 7 310 | 3 310 | 40 | 640 | 9 940 |
| Jaberg | 30 | 60 | 50 | 10 | 10 | 40 | 10 |
| Jegenstorf | 330 | 1 660 | 990 | 680 | 70 | 220 | 1 380 |
| Kaufdorf | 60 | 110 | 70 | 30 | 10 | 40 | 60 |
| Kehrsatz | 220 | 760 | 480 | 280 | 30 | 150 | 590 |
| Kiesen | 60 | 320 | 250 | 70 | 20 | 20 | 280 |
| Kirchdorf (BE) | 150 | 370 | 250 | 120 | 150 | 80 | 140 |
| Kirchlindach | 200 | 610 | 300 | 310 | 90 | 60 | 460 |
| Köniz | 2 280 | 16 470 | 9 610 | 6 860 | 280 | 3 340 | 12 840 |
| Konolfingen | 370 | 2 460 | 1 540 | 920 | 90 | 1 020 | 1 350 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2022

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Auch Köniz, Ittigen und Muri mit mehr als 10 000 Beschäftigten

Nach der Stadt Bern werden die meisten Beschäftigten sowie Vollzeitäquivalente der Agglomeration resp. der RKBM in Köniz, Ittigen und Muri gezählt. Es sind die einzigen weiteren Gemeinden, welche mit 21 920, 12 860 resp. 10 540 Beschäftigten über der 10 000er-Schwelle liegen. Bei den Vollzeitäquivalenten liegen einzig Köniz und Ittigen mit Werten von 16 470 resp. 10 620 über dieser Schwelle.

Tabelle 8: Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektor (2 von 2)
Agglomeration Bern/Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

| | Arbeits- stätten | Vollzeitäquivalente | | | | | |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|------------|--------|---------------------|-----------|-----------|
| | | Total | Geschlecht | | Wirtschaftssektoren | | |
| | | | Männer | Frauen | 1. Sektor | 2. Sektor | 3. Sektor |
| ◀ Regionalkonferenz Bern-Mittelland | | | | | | | |
| Kriechenwil | 40 | 70 | 50 | 20 | 30 | 10 | 30 |
| Landiswil | 80 | 190 | 130 | 60 | 100 | 30 | 70 |
| Laupen | 200 | 920 | 430 | 490 | 10 | 130 | 780 |
| Linden | 130 | 350 | 240 | 110 | 90 | 110 | 150 |
| Mattstetten | 40 | 150 | 110 | 40 | 20 | 20 | 110 |
| Meikirch | 140 | 350 | 250 | 100 | 50 | 90 | 210 |
| Mirchel | 40 | 80 | 40 | 30 | 30 | 10 | 40 |
| Moosseedorf | 240 | 4 200 | 2 890 | 1 310 | 20 | 1 210 | 2 970 |
| Mühleberg | 220 | 990 | 770 | 220 | 130 | 500 | 360 |
| Münchenbuchsee | 510 | 4 060 | 2 500 | 1 560 | 20 | 660 | 3 380 |
| Münchenwiler | 40 | 170 | 130 | 40 | 20 | 90 | 50 |
| Münsingen | 810 | 4 990 | 2 740 | 2 250 | 170 | 1 310 | 3 510 |
| Muri bei Bern | 1 020 | 7 980 | 4 900 | 3 070 | 10 | 1 590 | 6 380 |
| Neuenegg | 330 | 1 630 | 1 040 | 590 | 130 | 630 | 880 |
| Niederhünigen | 40 | 80 | 50 | 30 | 20 | 30 | 20 |
| Niedermuhlern | 70 | 110 | 80 | 30 | 60 | 10 | 40 |
| Oberbalm | 100 | 200 | 140 | 60 | 100 | 60 | 30 |
| Oberdiessbach | 270 | 1 300 | 810 | 490 | 80 | 690 | 530 |
| Oberhünigen | 30 | 50 | 30 | 20 | 30 | 10 | 10 |
| Oberthal | 90 | 230 | 150 | 80 | 90 | 50 | 100 |
| Oppligen | 50 | 140 | 100 | 40 | 30 | 70 | 40 |
| Ostermundigen | 750 | 6 430 | 4 250 | 2 180 | 10 | 1 660 | 4 760 |
| Riggisberg | 270 | 1 290 | 580 | 710 | 120 | 240 | 930 |
| Rubigen | 160 | 1 090 | 760 | 330 | 40 | 490 | 560 |
| Rüeggisberg | 210 | 390 | 260 | 140 | 180 | 70 | 140 |
| Rüschegg | 150 | 290 | 200 | 100 | 80 | 80 | 130 |
| Schwarzenburg | 590 | 2 370 | 1 460 | 910 | 320 | 870 | 1 170 |
| Stettlen | 180 | 600 | 350 | 260 | 10 | 170 | 420 |
| Thurnen | 120 | 220 | 130 | 90 | 50 | 70 | 110 |
| Toffen | 150 | 340 | 230 | 120 | 20 | 40 | 280 |
| Urtenen-Schönbühl | 320 | 2 890 | 1 670 | 1 220 | 20 | 580 | 2 290 |
| Vechigen | 320 | 910 | 480 | 430 | 140 | 110 | 660 |
| Wald (BE) | 130 | 480 | 300 | 180 | 90 | 30 | 360 |
| Walkringen | 170 | 690 | 410 | 270 | 110 | 170 | 400 |
| Wichtrach | 240 | 860 | 550 | 310 | 60 | 310 | 490 |
| Wiggiswil | 10 | 30 | 20 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Wileroltigen | 30 | 60 | 40 | 10 | 30 | 0 | 20 |
| Wohlen bei Bern | 490 | 1 410 | 770 | 640 | 170 | 280 | 950 |
| Worb | 680 | 2 830 | 1 730 | 1 100 | 120 | 680 | 2 030 |
| Zäziwil | 100 | 330 | 240 | 90 | 50 | 180 | 110 |
| Zollikofen | 540 | 7 280 | 4 910 | 2 370 | 360 | 1 130 | 5 790 |
| Zuzwil (BE) | 30 | 50 | 30 | 20 | 20 | 0 | 30 |

Statistik Stadt Bern

absolute Werte auf 10er gerundet
Gemeindestruktur 31.12.2022

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Höherer Frauenanteil in der Stadt Bern

In der Stadt Bern liegt der Anteil der Frauen an den Beschäftigten mit 50,1% über den Werten der übrigen Agglomeration (44,6%) oder der übrigen RKBM (44,9%). Gleiches gilt bei den Vollzeitäquivalenten: Stadt Bern mit einem Frauenanteil von 45,2%, übrige Agglomeration 37,4% und übrige RKBM 37,8%.

Rückblick zur Entwicklung aufgrund Covid-19 in der Stadt Bern

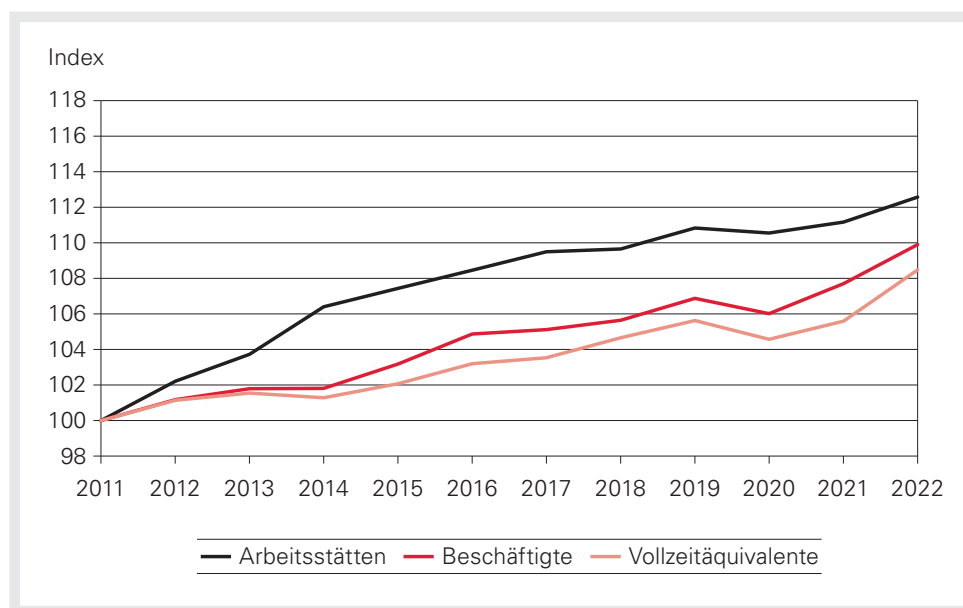
*STATENT 2022:
Daten nach Rückkehr zur normalen Lage*

Von Februar 2020 bis Ende März 2022 verordneten der Bundesrat sowie die Kantone Massnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus. Ab April 2022 gelten keine nationalen Massnahmen mehr. Seit der Rückkehr in die normale Lage liegt die Verantwortung für Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung wieder bei den Kantonen. Der Kanton Bern legt seit der Aufhebung der Corona-Massnahmen den Schwerpunkt im Umgang mit Corona auf die individuelle Verantwortung und ruft zu einem achtsamen sowie solidarisches Verhalten auf.

Die nun für Ende 2022 vorliegenden Daten der STATENT erlauben somit eine Betrachtung der Entwicklung der Unternehmensstruktur über den gesamten Zeitraum von vor der Ausbreitung des Coronavirus vor 2020, über die besondere resp. ausserordentliche Lage während den Jahren 2020 bis 2022 hinweg, bis hin zur Rückkehr zur normalen Lage.

Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass die tatsächlichen Auswirkungen in der STATENT nur teilweise sichtbar sind, da viele Unternehmen die behördlichen Unterstützungsmassnahmen zum Schutz der Arbeitsplätze in Anspruch genommen haben und dank der Kurzarbeitsentschädigung (KAE) die Stellen erhalten werden konnten. Ein auf Einschränkungen des Produktionsapparats (z. B. Ausübungsverbot) zurückzuführender Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität wird in der STATENT, die auf den Arbeitsverträgen mit AHV-Beitragspflicht beruht, nicht abgebildet. Eine Verringerung der Anzahl Arbeitsplätze ergibt sich in der STATENT ausschliesslich aus Auflösungen der Arbeitsverhältnisse.

Grafik 2: Entwicklung der Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalente seit 2011 (Basis: Jahr 2011 = 100)



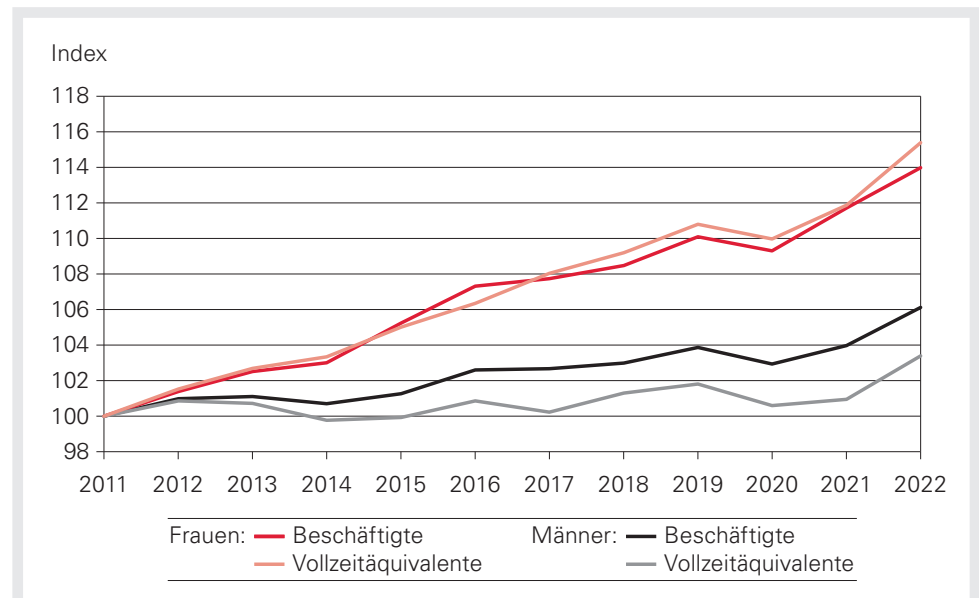
Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Anstieg bei Beschäftigten stärker als bei Arbeitsstätten

Seit Beginn der STATENT im Jahr 2011 war bis ins Jahr 2019 ein steter Anstieg bei den Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten zu verzeichnen. Dieser erfuhr auf das Jahr 2020 hin einen Unterbruch: Die von den Rückgängen prozentual am stärksten betroffenen Vollzeitäquivalente fielen gar unter den Wert von Ende 2018. In den letzten zwei Jahren hat der Anstieg wieder Fahrt aufgenommen. So liegt Ende 2022 die Anzahl Arbeitsstätten der Stadt Bern 1,8% über dem Wert des Jahres 2020 und 1,6% über jenem von Ende 2019, als in der Schweiz noch keine besonderen Massnahmen galten. Noch ausgeprägter sind die Anstiege bei den Beschäftigten mit Zunahmen um 3,7% gegenüber 2020 und um 2,8% gegenüber 2019 sowie den Vollzeitäquivalenten (+3,7% resp. 2,7%).

Grafik 3: Entwicklung von Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht seit 2011
(Basis: Jahr 2011 = 100)



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

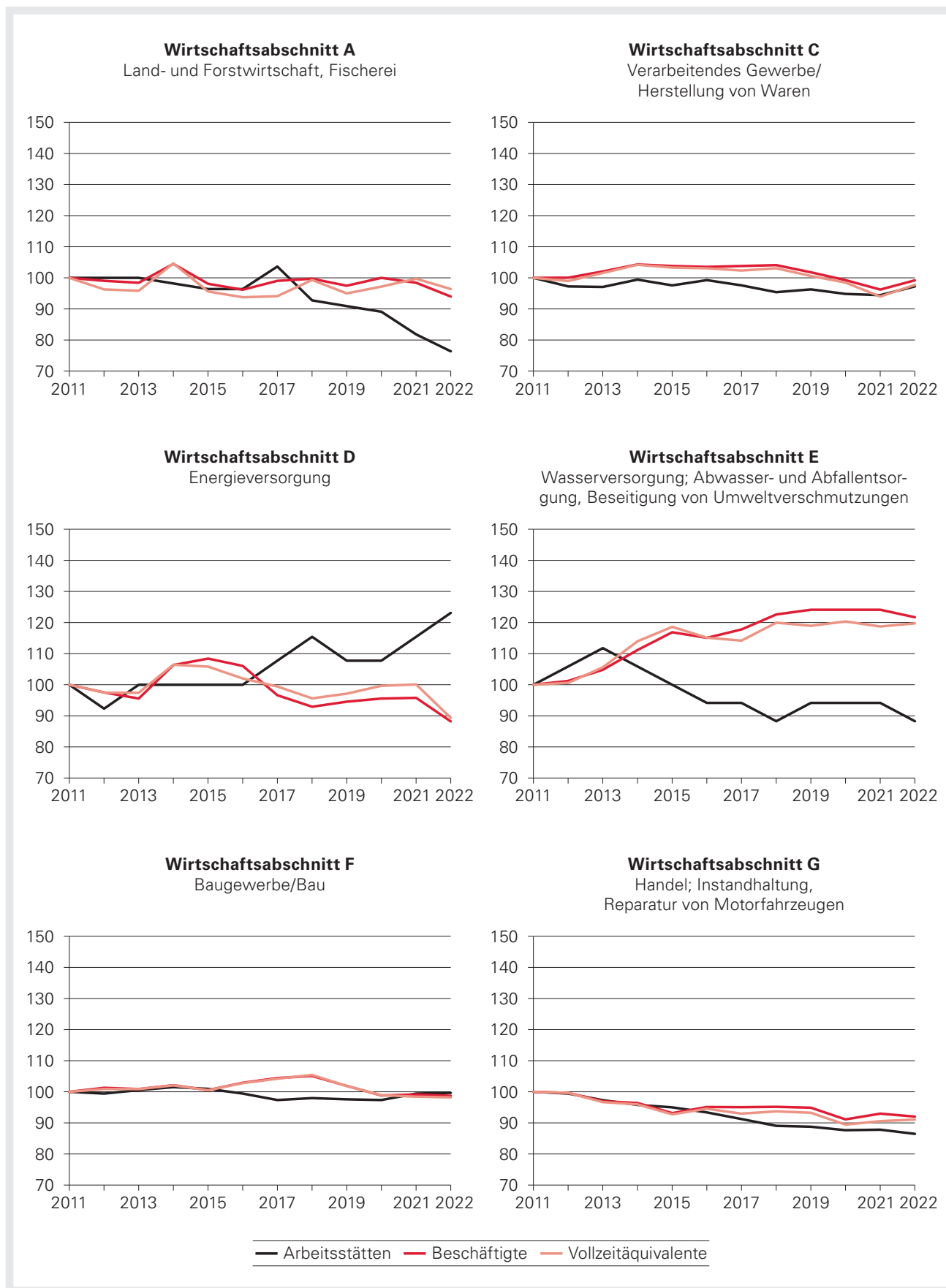
Frauen mit stärkeren Anstiegen und geringeren Rückgängen

Die Betrachtung nach Geschlecht der Beschäftigten führt zu Tage, dass in der Stadt Bern von 2011 bis 2019 sowohl die Anzahl weiblicher Beschäftigter wie auch deren Vollzeitäquivalente prozentual stärker anstiegen als bei den männlichen Beschäftigten. Die Rückgänge zwischen 2019 und 2020 fielen bei den Frauen geringfügiger (je $-0,7\%$ bei Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten) aus als bei den Männern ($-0,9\%$ resp. $-1,2\%$). Der seither zu beobachtende Anstieg ist bei den Frauen ausgeprägter (Beschäftigte $+4,3\%$, Vollzeitäquivalente $+4,9\%$) als bei den Männern ($+3,1\%$ resp. $+2,8\%$).

Betrachtung nach Wirtschaftsabschnitten

Nicht alle Branchen waren jedoch gleichermassen von Corona und den Begleitumständen betroffen. Eine Betrachtung der einzelnen Wirtschaftsabschnitte gibt hierzu mehr Aufschluss:

Grafik 4 bis 9: Entwicklung von Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten nach Wirtschaftsabschnitt (A, C bis G) seit 2011 (Basis: Jahr 2011 = 100)



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

*Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei mit Rückgang bei
den Arbeitsstätten*

Wirtschaftsabschnitt A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

In diesem Wirtschaftsabschnitt ist bei den Arbeitsstätten seit 2011 ein Rückgang – mit einem zwischenzeitlichen Anstieg im Jahr 2017 – zu beobachten. Dieser blieb im Jahr 2020 im bisherigen Rahmen und verstärkte sich danach. Bei den Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten sind über den gesamten Betrachtungszeitraum – auch bedingt durch die tiefen Fallzahlen – Schwankungen nach oben und unten festzustellen, welche in Summe jedoch auch zu Corona-Zeiten kaum von den Ausgangswerten im Jahr 2011 abweichen, zuletzt aber einen Rückgang erfahren haben.

*Wirtschaftsabschnitt B
kaum vertreten*

Wirtschaftsabschnitt B | Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden

Die geringe Präsenz dieses Wirtschaftsabschnitts in der Stadt Bern erlaubt keine vertiefte statistische Betrachtung.

*Verarbeitendes Gewerbe/
Herstellung von Waren mit
steigenden Werten nach
Corona-Jahren*

Wirtschaftsabschnitt C | Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren

Im Wirtschaftsabschnitt Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren liegt die Anzahl Arbeitsstätten seit 2012 leicht unter dem Ausgangswert von 2011. Die Anzahl Beschäftigte und Vollzeitäquivalente lag andererseits zwischen 2013 und 2018 konstant über den 2011er-Werten; seit 2018 ist jedoch ein Rückgang zu verzeichnen. Im Corona-Zeitfenster sind keine Auffälligkeiten festzustellen und für das Berichtsjahr sind wieder steigende Werte zu vermelden.

*Energieversorgung mit
Beschäftigtenrückgang
nach Corona*

Wirtschaftsabschnitt D | Energieversorgung

Bedingt durch die geringe Anzahl Arbeitsstätten im Wirtschaftsabschnitt Energieversorgung verläuft der zu beobachtende Wachstumstrend über die Jahre hinweg ruckweise. Bei den Beschäftigten und den Vollzeitäquivalenten sind in den Corona-Jahren 2020 und 2021 keine auffälligen Entwicklungen zu beobachten, jedoch ist im Jahr 2022 ein starker Rückgang zu verzeichnen.

*Beschäftigung im Wirtschaft-
abschnitt E von
Corona wenig tangiert*

Wirtschaftsabschnitt E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Der Wirtschaftsabschnitt E verfügt – gleich wie bei der Energieversorgung – über wenige Arbeitsstätten und weist daher ebenfalls eine ruckweise Entwicklung über die Jahre auf; die Anzahl ist dabei im Trend sinkend. Bei den Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten ist jedoch über die Jahre ein Anstieg gegenüber 2011 festzuhalten, welcher in den Corona-Jahren keine besonderen Auffälligkeiten aufweist.

*Baugewerbe/Bau ohne
erkennbaren Corona-Effekt*

Wirtschaftsabschnitt F | Baugewerbe/Bau

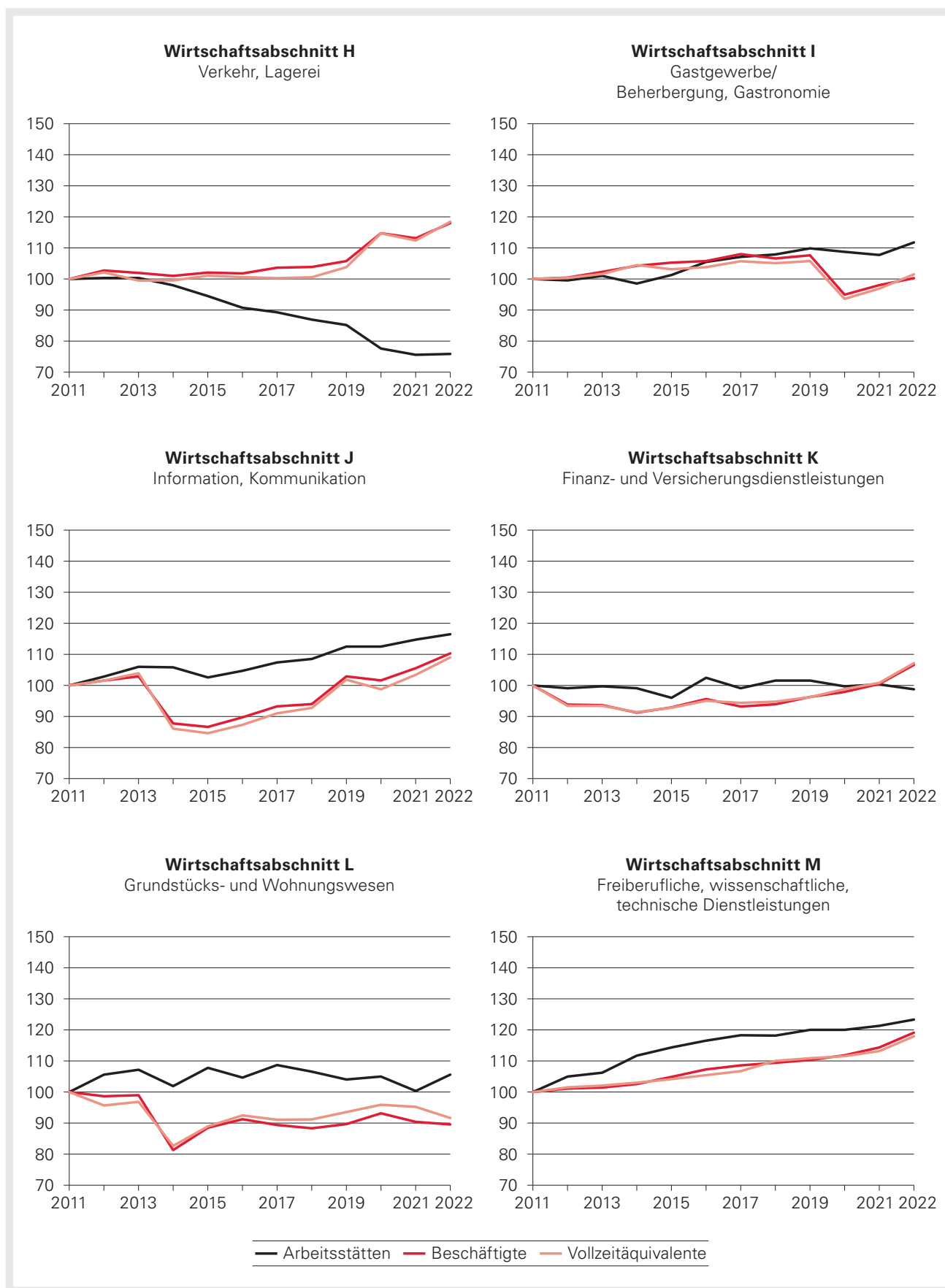
Baugewerbe/Bau erweist sich über die Jahre als der konstanteste Wirtschaftsabschnitt in der Stadt Bern. Einzig in den Jahren 2017 bis 2021 lag die Anzahl Arbeitsstätten leicht unter dem sonstigen Niveau und in den Jahren 2016 bis 2018 lagen die Beschäftigtenzahlen und Vollzeitäquivalente leicht darüber. Diesen Verläufen lassen sich keine besonderen Effekte durch Corona ablesen.

*Handel; Instandhaltung,
Reparatur von Motorfahr-
zeugen mit Rückgang der
Beschäftigten im Corona-
Jahr 2020*

Wirtschaftsabschnitt G | Handel; Instandhaltung, Reparatur von Motorfahrzeugen

Bei Handel; Instandhaltung, Reparatur von Motorfahrzeugen ist ein konstanter Rückgang der Arbeitsstätten seit Beginn der STATENT im Jahre 2011 abzulesen. Gleiches gilt für die Anzahl Beschäftigten und Vollzeitäquivalente bis ins Jahr 2015. Nach einem leichten Anstieg im Jahr 2016 hielten sich die Werte stabil. Im Corona-Jahr 2020 war wieder ein Rückgang zu verzeichnen, welcher bis ins Jahr 2022 nicht wieder aufgeholt wurde.

Grafik 10 bis 15: Entwicklung von Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten nach Wirtschaftsabschnitt (H bis M) seit 2011 (Basis: Jahr 2011 = 100)



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Verkehr, Lagerei mit stärkerem Rückgang der Arbeitsstätten während Corona

Wirtschaftsabschnitt H | Verkehr, Lagerei

Der Wirtschaftsabschnitt Verkehr, Lagerei weist seit dem Jahr 2013 sinkende Arbeitsstättenzahlen auf. Der stärkste prozentuale Rückgang war dabei im Corona-Jahr 2020 zu verzeichnen. Die Zahlen zu den Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten zeichnen ein anderes Bild. Hier sind die Werte bis 2016 resp. 2018 recht konstant geblieben und steigen seither. Dabei fiel der Anstieg im Jahr 2020 stärker aus als in den Vorjahren, gefolgt von einem leichten Rückgang im Jahr 2021.

Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie mit coronabedingtem Einbruch der Beschäftigtenzahlen

Wirtschaftsabschnitt I | Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie

Der Anstieg der Anzahl Arbeitsstätten bei Gastgewerbe/Beherbergung, Gastronomie seit 2014 wurde während der Coronazeit gebrochen und setzte sich erst wieder im Berichtsjahr 2022 fort. Dem stehen die Zunahme der Beschäftigten sowie der Vollzeitäquivalente seit 2011 gegenüber, welche aufgrund Corona im Jahr 2020 einen massiven Einbruch erlitten und seither erst wieder das Niveau von vor rund 10 Jahren erreichten.

Information, Kommunikation mit Wachstumsunterbruch im Corona-Jahr 2020

Wirtschaftsabschnitt J | Information, Kommunikation

Bei Information, Kommunikation steigen die Arbeitsstättenzahlen seit 2015 kontinuierlich an, mit Ausnahme einer Stagnation im Corona-Jahr 2020. Bei den Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten war zunächst ein starker Rückgang im Jahr 2014 zu verzeichnen. Seit 2015 ist aber auch hier ein stetiger Zuwachs festzustellen, wobei dieser mit Rückgängen im Corona-Jahr 2020 unterbrochen wurde.

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen von Corona nicht beeinflusst

Wirtschaftsabschnitt K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen weisen – mit leichten Ab- und Aufbewegungen in den Jahren 2015 bis 2017 – konstante Arbeitsstättenzahlen auf. Nach Rückgängen von 2011 bis 2014 steigen die Beschäftigten- und Vollzeitäquivalentzahlen wieder an. Es ist kein Corona-Effekt abzulesen.

Grundstücks- und Wohnungswesen mit üblichen Schwankungen auch während Corona

Wirtschaftsabschnitt L | Grundstücks- und Wohnungswesen

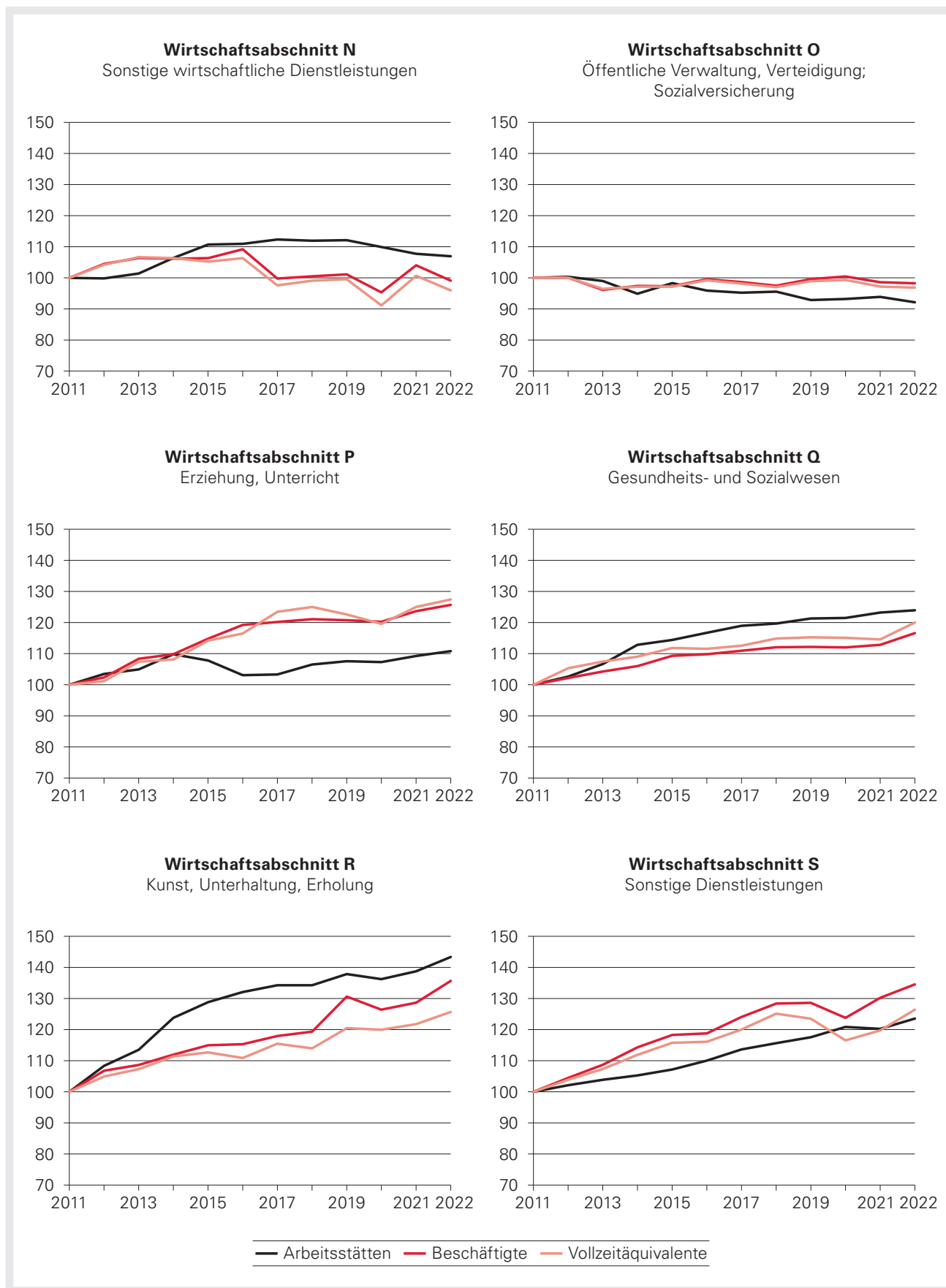
Die Anzahl Arbeitsstätten bei Grundstücks- und Wohnungswesen verzeichnen Jahr für Jahr teils grössere Zu- und Abnahmen, zeigen sich aber im Mehrjahrestrend relativ stabil. Auch während Corona folgte auf einen geringen Zuwachs im Jahr 2020 ein Rückgang im Jahr 2021. Die Anzahl Beschäftigte und Vollzeitäquivalente sind im Jahr 2014 gegenüber 2011 um annähernd ein Fünftel eingebrochen. Seither ist ein tendenzieller Anstieg zu beobachten. Bei den Beschäftigten ist im Jahr 2020 eine leichte Spitze auszumachen, welche in den Folgejahren nicht mehr erreicht wurde.

Wirtschaftsabschnitt M auch während Corona mit unvermindertem Anstieg

Wirtschaftsabschnitt M | Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen

Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen weist bei Arbeitsstätten, Beschäftigten sowie Vollzeitäquivalenten einen kontinuierlichen Zuwachs über die Jahre auf. Dies hielt auch während Corona so an.

Grafik 16 bis 21: Entwicklung von Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten nach Wirtschaftsabschnitt (N bis S) seit 2011 (Basis: Jahr 2011 = 100)



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenstand: 16.8.2024)

Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen mit Beschäftigungsauf und -ab zu Corona-Zeiten

Wirtschaftsabschnitt N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Bei Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen hielt sich die Anzahl Arbeitsstätten, nach einem anfänglichen Anstieg bis in Jahr 2015, konstant. Erst seit Coronabeginn ist ein Rückgang zu verzeichnen. Auch die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente verzeichneten zunächst, bis ungefähr ins Jahr 2016, einen Zuwachs, gefolgt von einem Einbruch auf die Ursprungswerte im Jahr 2017. Danach hielten sich die Werte stabil und erfuhren dann im Corona-Jahr 2020 einen neuerlich starken Rückgang, welcher jedoch durch die Anstiege im Folgejahr mehr als kompensiert wurden. Das Jahr 2022 weist wieder sinkende Zahlen auf.

Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung mit leichtem Beschäftigtenanstieg im Corona-Jahr 2020

Wirtschaftsabschnitt O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung

Im Gegensatz zur Gesamtwirtschaft weisen die Arbeitsstättenzahlen von Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung einen rückläufigen Trend auf. Die Beschäftigten und Vollzeitäquivalentzahlen zeichnen ein recht stabiles Bild über die Jahre, unterhalb der Ausgangswerte vom Jahr 2011; im Corona-Jahr 2020 lag die Anzahl Beschäftigte erstmals seit 2012 wieder leicht darüber und sank in den Folgejahren wieder darunter.

Erziehung, Unterricht mit vor Corona einsetzendem Rückgang der Vollzeitäquivalente

Wirtschaftsabschnitt P | Erziehung, Unterricht

Die Anzahl Arbeitsstätten bei Erziehung, Unterricht vollzogen zunächst einen Anstieg bis ins Jahr 2014, gefolgt von einem Rückgang in den Jahren 2015 und 2016. Seither ist ein steter Anstieg zu beobachten. Die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in diesem Wirtschaftsabschnitt stiegen bis ins Jahr 2016 resp. 2017 stark, und seither etwas mässiger, an. Einzig die Vollzeitäquivalente wiesen einen zwischenzeitlichen Rückgang bis ins Jahr 2020 auf, welcher jedoch bereits vor Corona, ab dem Jahr 2018 einsetzte.

Gesundheits- und Sozialwesen mit verstärktem Anstieg der Vollzeitäquivalente nach Stagnation während Corona

Wirtschaftsabschnitt Q | Gesundheits- und Sozialwesen

Gesundheits- und Sozialwesen weist seit Anfang der STATENT im Jahr 2011 einen Anstieg bei Arbeitsstätten, Beschäftigten und Vollzeitäquivalenten auf. Bei den Beschäftigten wurde einzig im Jahr 2020 der Vorjahreswert knapp nicht übertroffen. Gleiches gilt bei den Vollzeitäquivalenten für die Corona-Jahre 2020 und 2021, dafür ist ein verstärkter Anstieg im Jahr 2022 zu verzeichnen.

Kunst, Unterhaltung, Erholung erfährt bei den Beschäftigten nach starkem 2019er-Zuwachs einen Rückgang im Corona-Jahr 2020

Wirtschaftsabschnitt R | Kunst, Unterhaltung, Erholung

Der stete Anstieg in Kunst, Unterhaltung, Erholung fiel prozentual bei den Arbeitsstätten stärker aus als bei den Beschäftigten, welche wiederum stärker zulegen als die Vollzeitäquivalente. Bei den Arbeitsstätten setzt sich nach dem einzigen Rückgang im Corona-Jahr 2020 die Entwicklung fort. Auch bei den Vollzeitäquivalenten wachsen die Zahlen nach der Stagnation im Jahr 2020 wieder. Bei den Beschäftigten ist jedoch ein beachtenswerter Anstieg im Jahr 2019 zu beobachten, welcher vom Rückgang im Jahr 2020 zwar nicht vollständig kompensiert, aber dennoch sichtbar abgeschwächt wurde. Seither sind auch hier wieder Zuwächse zu vermelden.

Sonstige Dienstleistungen nehmen nach Corona wieder Fahrt auf

Wirtschaftsabschnitt S | Sonstige Dienstleistungen

Beim Wirtschaftsabschnitt Sonstige Dienstleistungen ist mit Ausnahme einer Stagnation im Jahr 2021 ein jährlicher Anstieg der Arbeitsstätten zu verzeichnen. Auch die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente sind seit 2011 am Steigen. Im Corona-Jahr 2020 ist hingegen ein deutlicher Rückgang abzulesen, wobei es jedoch zu beachten gilt, dass die Beschäftigtenzahlen und Vollzeitäquivalente bereits im Vorjahr stagnierten resp. sanken. In den letzten beiden Jahren hat die Zunahme wieder Fahrt aufgenommen.

Glossar

Arbeitsstätte

Eine Arbeitsstätte entspricht einem Unternehmen (Einzelunternehmen) oder einem Teil des Unternehmens (Werkstatt, Fabrik usw.), das sich an einem bestimmten Ort befindet. Dieser Ort ist topografisch bestimmbar. Dort führen eine oder mehrere Personen Tätigkeiten für dasselbe Unternehmen aus. In der STATENT wird eine Einheit statistisch erfasst, sobald sie für sich selbst oder für ihre Beschäftigten AHV-Beiträge bezahlt. Dabei sollte mindestens ein Beschäftigungsverhältnis mit einem Mindesteinkommen von 2300 Franken jährlich abgeschlossen worden sein. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

Arbeitsstätte 1. Sektor

Gemäss der international gebräuchlichen Nomenklatur NOGA 2008 (**N**omenclature **G**énérale des **A**ctivités économiques, Version 2008) gehören die Gruppen «Anbau einjähriger Pflanzen», «Anbau mehrjähriger Pflanzen», «Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken», «Tierhaltung» und «Gemischte Landwirtschaft», die zusammen mindestens 99% der Gesamtproduktion der Landwirtschaft erwirtschaften, zum landwirtschaftlichen Erhebungsbereich, in welchem als statistische Einheit der Landwirtschaftsbetrieb (Arbeitsstätte) erfasst wird. Um als landwirtschaftlicher Betrieb (Normen seit 1996 unverändert) zu gelten, muss wenigstens eine der folgenden Anforderungen erfüllt sein:

- 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- 30 Aren Spezialkulturen (Beeren, Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen, obstbauartige Kulturen, Rebland)
- 10 Aren in geschütztem Anbau (Gewächshäuser, Folientunnel bzw. -dächer)
- 8 Stück Mutterschweine oder -plätze
- 80 Stück Mastschweine oder -plätze
- 300 Stück Geflügel

Im Bereich Landwirtschaft (1. Sektor) war die Referenzperiode jeweils Anfang Mai. Seit 2015 ist hier das Referenzdatum neu der 1. Januar.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten Personen (inkl. Firmenbesitzende, Direktion, Geschäftsführung, Pachtnehmende, Pfarrpersonen, Selbstständige, Lernende, Aushilfen, Volontariatspersonal, mitarbeitende Familienangehörige, im Aussendienst tätige Per-

sonen usw.) einer erfassten Arbeitsstätte, die am Stichtag für ihre Arbeit jährlich mindestens 2300 Franken verdienen. Basis für diese Berechnung ist der AHV-pflichtige Lohn. Die Beschäftigten umfassen alle Personen (Unselbstständig- und Selbstständigerwerbende), die eine Tätigkeit ausüben, mit der sich Güter oder Dienstleistungen erzeugen lassen. Unentgeltliche Arbeit (und damit alle Beschäftigten) wird nur im Bereich der Landwirtschaft im Primärsektor erfasst. Gezählt werden auch jene Personen, die am Stichtag betriebsabwesend waren. Eine Person mit mehreren Arbeitsverträgen wird in diesem Sinne mehrmals als beschäftigt erfasst, sofern die Arbeitsverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen wurden. Hat die Person hingegen mehrere Arbeitsverträge mit einem einzigen Arbeitgeber abgeschlossen, so wird sie nur einmal als beschäftigte Person erfasst. Ausgeschlossen sind Privathaushalte, die Hauspersonal beschäftigen und ausländische Vertretungen, Konsulate und Botschaften sowie internationale Organisationen. Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Gemeindestruktur

Im vorliegenden Bericht entsprechen die Gemeindegliederungen der Gemeindestruktur vom 31. Dezember 2022 mit Agglomerationsperimeter 2020:

- Die Agglomeration Bern umfasst 69 Gemeinden, welche sich unterteilen in 11 Hauptkerngemeinden (inkl. Kernstadt), 3 Nebenkerngemeinden und 55 Agglomerationsgürtelgemeinden, von welchen 49 im Kanton Bern und 6 im Kanton Freiburg liegen.
- Weitere 79 mehrfach orientierte Gemeinden gelten unter anderem Richtung Stadt Bern orientiert. 53 davon liegen im Kanton Bern, weitere 9 im Kanton Freiburg und 17 im Kanton Solothurn.
- Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) ist ein Gefäss für die regionale Zusammenarbeit, in welchem die Gemeinden effizient und rasch über wichtige regionale Fragen wie Verkehr, Raumplanung, Kultur und Regionalpolitik entscheiden können. Sie umfasst die Verwaltungsregion Bern-Mittelland. Die Organisation hat anfangs 2010 ihre Arbeit aufgenommen. Am 31. Dezember 2022 gehören 75 Gemeinden zur Regionalkonferenz Bern-Mittelland.

STATENT

Die Statistik der Unternehmensstruktur bzw. **Statistique structurelle des entreprises** (STAT-ENT) des Bundesamtes für Statistik löst die Betriebszählung (BZ) ab, die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde.

Die STATENT beruht hauptsächlich auf Angaben zu den Unternehmen und Beschäftigten aus den Registern der AHV-Ausgleichskassen. Diese Informationen wurden wo nötig anhand verschiedener Teilerhebungen ergänzt.

In der STATENT werden sämtliche in den AHV-Registern geführten und folglich AHV-pflichtigen Unternehmen und Personen berücksichtigt. Als Untergrenze für die Erfassung in der Statistik wurde ein Jahreseinkommen von 2300 Franken festgelegt; dies entspricht dem Jahreseinkommen, ab dem Beschäftigte obligatorisch AHV-Beiträge entrichten müssen. Die durch die STATENT ausgewiesenen Ergebnisse beziehen sich auf den Stand der Register im Dezember des jeweiligen Jahres. Als Unternehmen wird die kleinste juristisch selbstständige Einheit bezeichnet. Unternehmen setzen sich aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptbetrieb, Nebenbetriebe, Filialen) zusammen. 2021 hat das BFS die Daten der STATENT von 2011 bis 2018 berichtet. Die Korrekturen sind hauptsächlich auf die neuen Lieferungen der AHV-Ausgleichskassen, auf die berichtigten Zuordnungen der Einheiten zur Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA), auf die Harmonisierung des juristischen Sitzes der Produktionseinheiten und auf die Stabilisierung des Berechnungsmodells für Vollzeitäquivalente (VZÄ) zurückzuführen.

In diesem Bericht sind die absoluten Resultate jeweils auf 10 gerundet. Die Daten haben den Stand vom 16. August 2024.

Vollzeitäquivalente

Für die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten wird das Arbeitsvolumen sämtlicher Voll- und Teilzeitbeschäftigten, das normalerweise in Arbeitsstunden gemessen wird, in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet. Die Berechnung der Vollzeitäquivalente erfolgt auf Grundlage eines Schätzmodells, das im Wesentlichen auf Lohnangaben der AHV nach Branchen und Geschlecht basiert und mit Informationen aus Erhebungen, unter anderem der Beschäftigungsstatistik (BESTA), ergänzt wird.

Wirtschaftssektoren

Als Wirtschaftssektoren werden in der Wirtschaftswissenschaft zumeist die Urproduktion (sogenannter primärer Sektor oder 1. Sektor), die Industrie und das verarbeitende Gewerbe sowie das Handwerk (sogenannter sekundärer Sektor, industrieller Sektor oder 2. Sektor) und die Dienstleistungen (sogenannter tertiärer Sektor oder 3. Sektor) bezeichnet.

Wirtschaftszweige

Die Zuteilung der wirtschaftlichen Tätigkeit richtet sich nach der vom Bundesamt für Statistik erarbeiteten Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 (**Nomenclature Générale des Activités économiques**, Version 2008). Sie basiert auf der EU-Systematik der Wirtschaftszweige, der NACE Rev. 2. Dadurch wird der internationale Vergleich sozioökonomischer Sachverhalte ermöglicht.



Erlacherhof (Foto: Roman Sterchi)

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8
Tel. 031 321 75 31
statistik@bern.ch
www.bern.ch/statistik